# Indruer all respective.

Abonnementspreis Bienni und Borstädte frei ins haus: vierteljährlich 2 Mark, monatlich 67 Psennig pränumerando; uswärts frei per Post: bei allen Kaiserl. Postanstalten vierteljährl. 2 Mark.

täglich 61/2 Uhr Abends mit Ausschluß der Sonn- und Feiertage.

Redaftion und Expedition: Ratharinenstr. 204.

Infertionspreis für die Spaltzeile oder deren Raum 10 Pfennig. Inserate werden angenommen in der Expedition Thorn Katharinenstr. 204, Annoncen-Expedition "Invalidendant" in Berlin, Haasenstein u. Bogler in Berlin und Königsberg, M. Dukes in Wien, fowie von allen anderen Annoncen-Crpeditionen des In- und Auslandes. Unnahme der Inferate für die nächftfolgende Nummer bis 1 Uhr Mittags.

Sonntag den 11. August 1889.

VII. Jahra.

Raiser Bilhelm hat sich am Donnerstag Abend von der dlichen Königsfamilie verabschiedet, um nach Deutschland Aufehren. Die Königin begleitete ben Kaiser bis an ben und küßte ihn beim Abschied auf beibe Wangen.
bem Ditglieder des englischen Königshauses suhren mit bein Quai von Osborne, wo sie von Sr. Majestät herzlich blieb nahmen; nur der Prinz und die Prinzessin von Wales Schenzollern." Nach einer Milieten den Kaiser bis zur Yacht "Hohenzollern." Nach einer berlieben Kaiser bis zur Pacht bettlichen Berabschiedung dampfte die kaiserliche Dacht Die unter dem Donner der Geschütze nach Dover ab. Die am Donnerstag in den königlichen Gärten von Osone stattgefundene Parade der Mannschaften des deutschen bei den Bon der Briggin von England wurde von Sr. Mastell bem Date der Königin von England wurde nahmen 1500 di dem Kaiser persönlich geleitet. An derselben nahmen 1500 Am Theil. Nach Beendigung der Borstellung sprach der Namens der Königin den Truppen die volle Anerkennung the mit abellose und korrekte Haltung aus und beschloß seine mit einem dreimaligen Hoch auf die Königin, in welches berjammelten Matrosen mit freudiger Ueberzeugungstreue dusten. Der Prinz von Wales, fast alle Mitglieder der sliden Familie und George Hamilton wohnten dieser den Momiralität, verlieh seiner Anerkennung über die ganz hessliche Haltung der Matrosen warmen Ausdruck und sprach in höchst ehrender Weise über die Mannschaften der deutschen

Der Besuch des Zaren in Berlin ist, wie bereits geoffiziell angesagt worden. Ueber die Einzelheiten des liegen noch widersprechende Angaben vor. So wird tleits uegen noch widersprechende Angaven vol. Oberkeite aus Petersburg gemeldet: Die ganze kaiserliche Reise tritt am 23. d. Mts. auf dem Dampfer "Derschawa" läuft Stettin von wo den dem Derschawa" läuft Stettin von wo ber Kaiser und der Großfürst-Thronfolger sich zum der Kaiser und der Großfurn-Agronfliger pan beiten mis beutschen Hofes nach Potsdam begeben, während die bein mis deutschen Dampfer mit den übrigen Kindern auf einem dänischen Dampfer ahrt nach Kopenhagen fortsett. Bon anderer Seite wird ellimmtheit gemeldet, der Zar werde mit dem Großfürstenonjolger von Petersburg mit der Eisenbahn direkt nach ersolgen. Die Ankunft dortselbst werde wahrscheinlich am ersolgen Bu ber gleichen Zeit werbe bie ruffische Raiferin "Derschama" eine Reise nach Dänemark unternehmen dabei Stettin ober Riel am 27. ober 28. August berühren. Beendigung der Festlichkeiten in Berlin werde das deutsche dar den Zaren nach Stettin ober Kiel begleiten und bie tuffische Kaiserin bei beren Eintreffen an Bord der eistang begrüßen, worauf dann beibe Kaiserpaare noch der gemeinsam in Stettin bezw. Kiel unter besonderen scheiften (wahrscheinlich Flottenrevue und Galadiner) zuden warricheinlich Florienrevue und Genfamilie nach

Ansere Eisenindustrie hat eine Ausfuhr im Werthe des Jahres. Bon de Baufend Millionen Mark innerhalb des Jahres. Bon Belbe gehen über <sup>2</sup>/<sub>8</sub> als Löhne für die Arbeiter ab. Millionen Arbeiter vertheilt sich demnach eine Summe Laufend Millionen Mark. Daraus läßt fich entnehmen,

> Roman von Gufemia Grafin Balleftrem. (Nachdruck verboten.)

(40. Fornegung.)

den Plat am Bach, wo man heraustrat aus bem die fürstellen fie, an die funftlose hölzerne Brücke gelehnt und forellen betrachtend, die pfeilschnell in dem diamantklaren bobi. differ bahin schossend, die pfeilschnell in dem dunmanten.
bahin schossen, sich nach ihrer Art des Lebens freuend.
bei in näug seste, schnelle Schritte den Waldesrand entlang.
bei in näug seste, schnelle Schritte den Waldesrand entlang. in nächsten Moment stand John Van der Lohe's hohe stfalt vor ber Wartenben.

"John, Du?" rief sie laut, "welche Ueberraschung!" freudig reichte fie ihm beibe Hände zum Willfom-

senes hatte an meine Mutter geschrieben und meine Ankunft gesagt, daß ich diesen Weg nehmen wollte." entgegnete er mißtrauisch und kühl, "ja ich hatte

Bho beut is king biefen Weg nennen wuste ich garnichts!" rief sie mit vortrefflich ist beut is kut in heut is king in heut is king in heut is king in heut is king in der eine Zufall führte mich hierher — wer walh gher ist's fühler und ich he baher bis klickend heiß, im Wald aber ist's kühler und ich baher diesen Weg spazieren!"

Er Wendete fich um und betrachtete prüfend ben Zug der

dien eiten, wenn wir nicht naß werden wollen!"

"In "Ich wenn wir nicht naß werden wollen!"

Mein wenn wir nicht naß werden wouen.

Mein Gemiss mein armes weißes Kleid," rief sie erschrocken. Bewitter im Wald ist entsesslich — weinem biegen und der Donner rasselt —" dewitter im Wald ist entsetzlich — wenn die Bäume sich

Beibe begannen nun ziemlich rasch zu B.
Minuten hindurch wurde kein Wort gewechselt. Beibe begannen nun ziemlich rasch zu gehen und mehrere

Sille genburch wurde kein Wort gewechseit.

Bot gewechseit.

Bot gewechseit.

Bot gewechseit.

Bot gewechseit.

Begen wir lieber rechts ab vom See," meinte Olga, die brechent lieber rechts ab vom See," meinte Olga, die brechent lieber rechts ab vom See, bie brechend, "wir haben dann wenighen."
usbruch des Wetters zu erreichen." brechend, "wir haben bann wenigstens die Chance, die

daß es dem Arbeiter nicht darum zu thun sein darf, diesen Aft abzufägen, worauf er fist. Durch bie Arbeitsniederlegung ber Rohlenarbeiter ist der Versuch dazu gemacht worden und die Beschränfung ber erlaubten Arbeitszeit und die Lohnsteigerungen haben beide die Industrie im Wettbewerb mit dem Auslande sehr geschädigt, so daß auch die Arbeiter das bald zu fühlen bekommen werden. Es wäre gut, wenn die Arbeiter der anderen Industrien sich diese Folgen von Arbeitsniederlegungen recht= zeitig flar machen wollten.

Der Handwerkertag in Hamburg hat sich wieder für ben Befähigungenachweis, für bie Legitimationspflicht der Arbeiter, für die rechtmäßige Führung des Meistertitels ausgesprochen. Außerdem werden die Handwerfer nur folden Kandidaten für den Reichstag ihre Stimme geben, welche die Forderungen der Sandwerfer befürworten.

Wie ber "Polit. Korrefp." von unterrichteter Seite aus Konftantinopel gemelbet wird, find die Unterhandlungen über den Abschluß eines neuen deutsch-türkischen Sandelsvertrages noch nicht bis zum Abschlusse gediehen, da seitens ber türkischen Vertreter immer neue Schwierigkeiten erhoben

In Neapel ftarb, wie bereits gemelbet, am Donnerstag ber ehemalige italienische Minister bes Neu Beren Cairoli im Alter von 63 Jahren. Als er im März 1878 an die Spite des Ministeriums berufen wurde, übernahm er zunächst bas Portefeuille bes Innern, später die Leitung der Auswärtigen Angelegenheiten. Aber schon im November beffelben Jahres wurde Cairoli gestürzt. Sein Nachfolger Depretis konnte sich nur ein halbes Jahr halten, worauf Cairoli zum zweiten Mal zur Neubildung des Kabinets berufen ward. Im Mai 1881 erhielt Cairoli seine Entlassung. Sanz Italien trauert um den warmen Patrioten. War er es boch, der am 17. November 1878 in Neapel fich bem Dolch des Attentäters Paffanante entgegen= warf und mit seinem eigenen Leib den tödtlichen Schuß auffing, ber bem König humbert gegolten hatte. Der König ehrt das Andenken seines Lebensretters dadurch, daß die Leichenfeier auf seine Kosten stattfindet. Die Leiche wird nach dem Wunsche Cairolis nach Gropello überführt.

Die Berhandlung gegen Boulanger vor bem oberften Staatsgerichtshof hat Donnerstag begonnen. Es waren zur erften Sitzung 290 Senatoren berufen, von benen 26 fehlten. Dieselben können nun auch am weiteren Verfahren nicht theilnehmen. Bon den Freunden Boulangers war Naquet in seiner Eigenschaft als Senatsmitglied erschienen. Die meisten republifanischen Senatoren waren im Frad, ber Generalstaatsanwalt und die beiden Oberftaatsanwälte trugen den rothen Amtstalar. Rach Berlefung formeller Schriftstide entwickelte Quesnan be Beaurepaire in mehrstündiger Rebe die Anklage, da die Vertheidigungen, welche Boulanger aus England einschiefte, Die öffentliche Meinung verwirrten und baber ein Abweichen von bem kurzen Verfahren nöthig machten, welches fonst abwesenden Angeklagten gegenüber befolgt werbe. Die Rechte erhob Wider= fpruch, sobald der Redner Geheimpolizeiberichte als Beweisstlicke anführte. Der Generalprofurator betonte vor Allem, daß Boulan= ger sowohl als Direktor der Abtheilung für Infanterie im Ministerium des Krieges, sowie mahrend seines Rommandos in

"Du magft jebenfalls eintreten," erwiderte Ban ber Lohe, "ich fann weiter geben und Dir Schirm und Mantel schicken." Olga nickte, aber sie war fest entschlossen, die Ruine nicht allein ju betreten, felbft wenn fie teinen Zwed bamit verbunden hatte. benn ihre Furcht vor Gewittern ließ fie mahrend eines folden nie allein. Schon ließ fich ein leises Grollen in ber Ferne hören, oder ein fahler Schein zuchte durch das Didicht und die Sonne verdunkelte fich hinter ben aufsteigenden Wolken.

"Deine Reise war hoffentlich angenehm?" fragte Dlga wieder.

"D ja, ich banke! Das Wetter war gut und die Seefahrt angenehm. Unfer Schiff glitt wie ein Schwan über das Wasser, bas ganz unbewegt war."

"Ah — wie angenehm! Und fonft?"

"Sonst? Nun, es war ja keine Vergnügungstour. Ich habe mährend ber heißen Londoner Sommertage gearbeitet und Abends Chakespeare-Dramen im Drury-Lane gefehen."

"Oh — Letteres ift beneidenswerth, aber Ersteres — bah!" "Ja, man muß die Londoner Sommertage kennen, um zu miffen, mas es heißt, mährend der Dauer derfelben zu rechnen. Bum Glück find die Geschäftsstuben meift fühl gehalten durch eiferne Fenfterläden und nach Abend gelegene Parterreräume." "Wirklich vernünftig, in der That — ach! der erfte Regen=

tropfen! Und da ein Blit — oh, John, ich fürchte —"
"Für Dein weißes Kleib! Ich fürchte auch, daß Du Jupiter

Pluvius biefes Opfer bringen mußt."

Sie lachte leise.

"Nun biefes Opfer läßt fich ertragen — die Wascherin ift bann ber wiederbelebende Engel. Aber um auf Deine Reise zurudzukommen, so wollte ich Dich auch nach bem Erfolge berselben fragen. Du haft doch durch die Unredlichkeit Deines Londoner Disponenten feine Berlufte erlitten ?"

"Es läßt fich ertragen," entgegnete Ban ber Lohe etwas

"D, bavon bin ich überzeugt," rief Olga lächelnd, "bas

Tunis und als Rriegsminister fomplotirt und Verbindungen mit verbächtigen Perfönlichkeiten unterhalten habe, um für fich Bropaganda zu machen. Alsdann wies de Beaurepaire auf die von Boulanger begangenen Sandlungen der Unredlichkeit und Untreue hin und beschäftigte sich des weiteren mit Rochefort und Dillon, die als Mitschuldige Boulangers anzusehen seien. Damit endete ber erfte Sitzungstag. Zu dem Boulanger-Prozes wird weiter gemelbet, daß der Generalftaatsanwalt Foncault de Mondion, ben Boulanger als Geheimagenten verwendet hatte, als ben' Geichäftsgenoffen einer Frau Mayer bezeichnete, die in Berlin als Spionin zugleich für Boulanger und für die teutsche Regierung thatig gewesen fei. De Beaurepaire wird feine Anklagerede voraussichtlich erft heute (Sonnabend) beenden. Alsbann wird auch bie Rechte über ihre Saltung jum Gerichtsverfahren Entscheidung

In seinem letten Manifest sprach Boulanger von fremden Sozialbemofraten, auf beren Silfe beim Rriegs= ausbruch er rechnete. Damit hat er aber nicht die beutschen, fondern die italienischen Sozialrevolutionäre gemeint.

Wie ber "Frankf. Ztg." aus Paris gemelbet wird, find fcon wieder zwei Deutsche in Arles verhaftet worden, weil fie Soldaten Geld für eine Lebel-Batrone angeboten haben

Seit Jahren fämpfen die Hollander um das Land Atschin auf Sumatra. Es schien fo, als ob die Atschinesen mürbe gemacht seien, und nun wird ein neuer Ausbruch des Kampfes gemelbet. Die letten Nachrichten hierüber haben in Holland peinliche Ueberraschung hervorgerufen. "Der Eindruck ber Hiobspoft in Amfterdam war — wie man ber "Boffischen Zeitung" schreibt — nieberschmetternb. Schon am Tage vorher melbete die "Rieuwe Rotterdamsch Rourant", daß sie einen Drahtbericht aus Batavia empfangen habe, ber Nachrichten fehr schlimmer Art über Atschin enthalte; aber ber Rolonialminister veröffentlichte ben ihm zugegangenen Bericht erft nach 24 Stunden, um zuerft die Angehörigen der gefallenen Offiziere gu benachrichtigen und — "um die Festfreude am 2. August, dem Geburtstage ber Königin, nicht ju ftoren." Go wie der Drabt= bericht vorliegt, ift ber Erfolg ber niederländischen Waffen gerade fein bedeutender, denn in der erstürmten feindlichen Stellung fand man nur breißig Leichen, welche ju ber Biffer ber gefallenen und verwundeten Riederlander (gefallen 3 Dffiziere, barunter 1 hauptmann des Generalstabes und 18 Solbaten, verwundet 4 Offiziere und 87 Soldaten) in fehr auf= fallendem Migverhältniß steht; außerdem gelang es nur ein einziges Geschütz zu vernageln, mährend die Atschinesen die übrigen mit sich führten. Der Angriff der Eingeborenen muß, wie bei allen berartigen Borstößen berfelben, sehr unerwartet erfolgt sein, der von ihnen besetzte verstärkte Blat, Tjade Kebiurnan, von welchem aus die niederländische Festung Kotta Bohama beschoffen wurde, liegt letterer fchrag gegenüber, ber Zwischenraum ift aber mit Gebuisch bewachsen, fo daß die nieberländischen Vorposten nicht bemerken konnten, was beim Feinde vorging. Db Diejenigen recht haben, welche ein Wiedererwachen des Widerstandes der Atschinesen beforgen, oder ob man es nur mit einer letten Anstrengung der in letter Zeit nahezu macht= losen Kriegspartei zu thun hat, wird sich bald zeigen. 14 Tage

haus Ban der Lohe ift nicht fo leicht zu erschüttern. Wie ge-

schah es eigentlich?"

"Wie es fast immer geschieht. Der Disponent ift über die Raffe gegangen und hat sich mit ein paar taufend Pfund auf frangofisch nach Amerika empfohlen. Der Berluft ift, wie gesagt, weniger groß, als die Unordnung, welche in das Geschäft ge-kommen ist." Wieder trat eine Pause ein, während welcher Beide in schnellem Tempo dahinschritten. In dem Wald herrschte bereits jene eigenthümliche Stille, wie sie gewöhnlich einem Gewitter vorangeht. Kein Blatt, fein Zweig ber Bäume rührte fich und durch ihre Bipfel fah man das schwere Bleigrau bes himmels, durchzogen mit jenen unheimlichen gelbrothen Streifen, welche dem Landmann ber Vorbote von Hagel oder Schloßen

Die Bögel suchten ängstlich flatternd ihre Rester — ihre Sängerkehlen verstummten unter dem Druck der Natur, nur ber Fint ließ seinen Ruf erschallen, gemischt mit dem melodischen Lockruf des Birol. In ihrem ängstlichen Sich-Bewegen ftreifte mancher ber gefiederten Walbesfänger bie fchnell Dahineilenden, benn die schwere, drückende Atmosphäre machte, daß fie nicht wie fonft die freie leichte Luft bis zu schwindelnder Sohe fuchten, fondern nahe der Erde flatterten. Und in der That war die Luft bleischwer geworden, kaum, daß die nach einem frischen Hauch ringende Bruft zu athmen vermochte. In dieser Atmosphäre dufteten die Waldfräuter besto herber, fast betäubend für die Sinne. Die Riefern ftromten ihren scharfen, murzigen Geruch aus, dazwischen duftete die Lindenblüte, und von dem moofigen, fühlen Waldboden stieg das Aroma des Waldmeisters empor, gemischt mit dem wonnigen Sauch reifer Erdbeeren, Beibelbeeren und Wachholder. Alle diese Dufte, in frischer, fühler Luft zu einem wundervollen, unnachahmlichen Natur= parfüm vereint, wirkten heut in der unbewegten, glübenden Luft geradezu vernichtend für die Nerven.

Jetzt ging es durch die Zweige wie ein leises Rauschen, ein seltsames Warnungszeichen, benn die Aeste zitterten, und

werben allerdings vergehen, ehe die näheren Einzelheiten befannt werben, aus benen sich ein sicheres Urtheil über die Trag-

weite bes Ereignisses fällen läßt."

Sehr beachtenswerthe Mittheilungen über die gescheiter= Berfuche Ruglands, die Türkei zu einem Bundniß und bann zu einer Neutralitätserklärung zu bewegen, bringt ein Berliner Brief der "Köln. Zig." Zunächst handelte es sich um russische Bundniffantrage an die Türkei, welche sich auf den Eintritt berselben in einen damals (vor zwei Monaten) geplant gewesenen und jett seit etwa Monatsfrist angeblich bestehenden ruffisch-französischen Bündnifvertrag bezogen. Von verschiedenen Seiten wird einem vertrauenswürdigen Gewährsmann ber "Röln. Zig." in Konstantinopel versichert, dieser Vertrag sei im Ganzen nach bem Mufter bes zwischen Deutschland und Defterreich-Ungarn bestehenden abgefaßt und in der Hauptsache abwehrender Natur, er fpreche die Verbürgung des gegenwärtigen Besitsftandes aus und verbiete ben einseitigen Friedensschluß. Der Sultan erklärte, er sehe sich nirgends bedroht, und der Großvezier schloß sich dieser Meinung mit großer Entschiedenheit an. Diese Haltung des Großveziers hat ihm die unversjöhnliche Feindschaft der russisch = französischen Presse zugezogen.

Bährend man fich in Bulgarien allenthalben ruftet, um den zweiten Jahrestag (14. August) der Gidesleiftung des Prinzen Ferdinand feierlich zu begehen, wird der "Bol. Korr." aus Philippopel über nachstehenden Zwischenfall berichtet, welcher fich anläglich des jüngsten Aufenthaltes des Prinzen ereignete und ein gewiffes Auffehen erregte. Als nämlich der Pring um Mitternacht anlangte, wurde auf bem Perron des Bahnhofes ein zur gankowistischen Partei gehörendes Individuum verhaftet, bei bem man in einer Gewandtasche einen geladenen Revolver fand. Die Waffe entlud sich in dem Augenblicke, als sie dem Berhafteten abgenommen werden follte, von felbst, ohne aber bem Gigenthumer ober ben in ber Rabe befindlichen Personen

einen Schaben zuzufügen.

Die serbische Regierung richtete, wie der "Frankf. 3tg." aus Belgrad gemelbet wirb, geftern offiziell eine Unfrage an die Königin Natalie, wann und an welchem Orte außerhalb Serbiens ber Königin im Monat August eine Zusammenfunft mit bem Könige Alexander erwünscht wäre.

Die griechische Rote in der fretensischen Angelegenheit wird nicht ernst genommen; man nimmt an, daß bei Erlaß berselben mehr Rücksichten ber inneren Politik maßgebend waren.

In Bezug auf die Schlacht bei Tosti (Ober-Egypten) wird der "Frankfurter-Zeitung" zufolge berichtet, daß sich unter den Effetten Bad-el-Njumi's eine Reihe tompromittirender Briefe hochgestellter Beamten und angesehener Personen in Kairo und anberen Städten Unter-Egyptens vorgefunden habe. Diefelben erflarten in biefen Briefen, baß fie entschloffen feien, im geeigneten Augenblick die Partei des Mahdi zu ergreifen. Zahlreiche Berhaftungen werden erwartet. Aehnliche Schriftstücke find auch an ben Leichen ber Scheiks gefunden worben.

Peutsches Reich. Berlin, 9. August 1889.

- Se. Maj. ber Raifer trifft mit bem Prinzen Seinrich von Preußen morgen Abend wieder in Berlin ein, woselbst für bie nächste Zeit im königlichen Schloffe Wohnung genommen wird. Ihre Majestät die Raiserin fommt bereits morgen früh vom Neuen Palais bei Potsbam nach Berlin, um mahrend ber Unwesenheit bes Raifers von Desterreich im königlichen Schlosse Wohnung zu nehmen.

Dem Prinzen Seinrich von Preußen ift von ber Königin von England ber Hofenband-Orben verliehen worben. Die Pringeffin Seinrich von Preugen trifft mit ihrem

Sohne, dem Prinzen Waldemar, morgen Bormittag in Berlin ein. Der Raiser von Desterreich wird, soweit bis jett be-kannt, bis zum Donnerstag ben 15. d. M. Abends am hiesigen hofe verbleiben.

Graf Walbersee, beffen Urlaub abgelaufen, ift, bem Frankf. Journal" zufolge, am 8. August von Engelberg nach

Berlin zurückgereift.

Im vorigen Jahre wurde bekanntlich bei ben Manövern in Müncheberg der Aufenthalt des Kaifers im Manover = Ge= lände durch die Kaiserstandarte bezeichnet. Um den jedesmaligen Standpunkt des betreffenden höheren Führers kenntlich zu machen und baburch die Uebermittelung von Befehlen wie Melbungen zu erleichtern, war ber Standpunkt der kommandirenden Ge-

die Sträucher und Stauben, eben noch unbewegt, schwankten angiticy gin und her, als agiten he eine nahe Gefahr und zitterten davor und könnten ihr doch nicht entgehen. Und der Horizont wurde immer finsterer und von Ferne schallte der Donner lauter herüber und die lautlosen Blige fielen in rothvioletter Farbung aus ben schweren Wolfen berab. - Die Natur bereitete eines ihrer grandiosesten Schaufpiele vor, ein Schaufpiel, inmitten beffen ber Mensch fteht, hilflos wie die Pflanzen, hilflos wie das geängstigte Thier, nur das Geschöpf dessen, der ihn geschaffen, für das Weltall — Staub vom Staube. Das leise Rauschen in den Zweigen wurde stärker und stärker die Bögel waren geborgen in ihren Neftern und die Thiere bes Waldes hatten sich wohl schützende Sträucher, Grotten und Steine gesucht — kaum, daß noch ein verspätetes Reh über ben Weg flog, seiner Stätte zu.

Die beiben Wanberer hatten ihren Gang etwas gemäßigt, da es gefahrvoll ift, während des Gewitters schnell zu gehen. Olga hatte ihr Kleid geschürzt und fah ängstlich nach dem Horizont empor — Van der Lohe hatte den hut abgenommen und ließ die Luft frei um feine Stirn spielen. Er war schon oft durch Wind und Wetter geschritten und scheute bas Toben

der Elemente nicht.

"Wie geht es babeim?" fragte er nach einer Baufe. Diese Frage brachte Olga wieder mehr in ihr eigentliches Fahr= waffer.

"D gut," entgegnete fie, im Moment bes Wetters ver= geffend, "Tante ift wohl, soweit es die Sipe erlaubt, die ihr immer etwas Migrane verursacht!"

"Nun und die Andern?" "Die Andern?" Frau von Willmer wog, ehe sie ant= wortete, ihre Worte auf der Goldwage der Berechnung: "D die Andern find ja auch wohlauf. Professor Körner ist, wie immer, sehr sleißig, auch Sonnenberg fördert seine Unsterblichkeit nach Kräften. Leswiß hatte mit Ersterem heut wieder einen Disput über Zukunftsmusik, wobei er von seinem überlegenen

nerale und der Divisions-Rommandeure ebenfalls durch Rommandoflaggen kenntlich gemacht. Diese Einrichtungen haben sich bewährt und ber Raifer hat eine Verfügung erlaffen, daß sie im Felbe refp. im Manöver immer angewendet werden mögen.

— Bei Gelegenheit der Anwesenheit des Kaisers von Desterreich in Berlin wird das Rathhaus mit öfterreichischen, ungarischen und beutschen Fahnen geschmückt werden. Infolge bieser Anordnung beabsichtigen bie Einwohner derjenigen Straßen, burch welche ber öfterreichische Raifer seine Durchfahrt halten wird, ihre Gebäude mit reichen Dekorationen zu versehen.

— Der General der Infanterie Hermann v. Ramete, ein jüngerer Bruder des früheren Kriegsministers, ist am Dienstag in Berlin, 71 Jahre alt, geftorben. Derfelbe gehörte ftets ber Artillerie an und wurde 1881 als Inspekteur der 2. Fußartillerie-

Inspektion zur Disposition gestellt.

Der Reichstagsabgeordnete Gunther (Sachsen), Bertreter für Ofchat-Burgen-Grimma, ift vorgestern im Alter von 67 Jahren geftorben. Der Verstorbene gehörte bem Reichstage feit 22 Jahren an und war bort ber Reichspartei beigetreten. Günther war auch fächsischer Landtagsabgeordneter und bekleibete außerdem in seinem engeren Heimathslande gahlreiche Ehrenämter. Die deutsche Reichspartei betrauert in dem Dahingeschie= benen eines ihrer thätigsten Mitglieber.

In Breslau ist der Professor der klassischen Philologie an ber Universität dortselbst, Dr. Sudemund, geftorben.

- In Göttingen ift ber Geheime Juftigrath, Professor John, gestorben. Derselbe war in den Jahren 1862-1867 Mitglied des preußischen Abgeordnetenhauses.

— Die im Rreise Mettmann ftattgefundene anderweite Wahl eines Landtagsabgeordneten hat wegen eines Versehens beim Zählen ber Stimmen annullirt werden muffen, fo daß eine

Reuwahl ftattzufinden hat. — Die "Rhein. Westf. Ztg." melbet, der Oberpräsident ber Rheinproving von Barbeleben beabsichtige, bemnächft in ben

Ruheftand zu treten und feine Wohnung in Berlin zu nehmen. Als feinen Nachfolger nennt das zitirte Blatt den Regierungspräsidenten in Duffeldorf, Freiherrn von Berlepsch.

- Der Reichstagsabgeordnete Bebel macht im Berliner sozialdemokratischen "Volksblatt" bekannt, daß er in seinem Wohnort Plauen-Dresden Mitte dieses Monats ein sozialpoliti= sches Raths- und Auskunftsbureau für Arbeiter zu errichten

Wilhelmshaven, 9. August. Das gesammte, unter Bizeabmiral v. Kall vereinigte Geschwader wird am 7. September aufgelöft und verbleibt bis dahin in ber Rorbfee bezw. in

Wilhelmshaven.

Darmftadt, 9. August. Der König von Rumanien ift zum Besuche bes Großberzogs in Seeheim eingetroffen und beabsichtigt, Nachmittag nach Frankfurt a. M. zurückzureisen. Ihre Königl. Hobeit die Prinzessin Heinrich von Preußen ist nach Berlin abgereift.

Ausland.

Ropenhagen, 9. Auguft. Pring Georg von Griechenland ift jum Sekonbelieutenant in ber banischen Marine ernannt

London, 9. August. Das Oberhaus nahm in britter Lefung die Apanagenbill an, besgleichen die schottische Berwaltungsbill. Im Unterhause erflärte ber Unterstaatsfefretar bes Neußern, Ferguffon, daß in betreff ber am 25. Februar in Alt = Calabar (westlich von Kamerun) erfolgten Verhaftung des Königs Eno durch ein beutsches Rriegsschiff die englische Regierung befriedigende Erklärungen von der deutschen Regierung erhalten habe. Die Vorlegung des Schriftwechsels wurde für unnöthig erachtet.

Ronftantinopel, 9. August. Infolge Auftretens der Cholera in Mesopotamien werden die Provenienzen aus Bafforah einer

zehntägigen Quarantane unterzogen.

Provinzial-Nadrichten.

(\*) Culm, 9. August. (Bon der Beichsel.) Heute Nachmittag traf der Regierungsdampfer "Gotthilf Hagen" hier ein, an dessen Bord sich Herren von der Strombauverwaltung befanden, welche die Weichselufer in Betreff der Buhnenarbeiten besichtigten. Lettere Arbeiten mußten größtentheils wegen des steigenden Bassers eingestellt werden.

Briesen, 9. August. (Füllenbrennen.) Das Brennen der von Königl. Sengsten stammenden Füllen sindet statt in Elsanowo am 24. August d. Js., Bormittags 10 Uhr, Wenzlau, Kreis Kulm, am 24. August d. Js., Nachmittags 4 Uhr, Blysinken, Kreis Graudenz, am 26. August d. Js., Bormittags 10 Uhr.

Antipoden natürlich mundtodt gemacht wurde — Du fiehft also, wir uns in unserer Lebensweise keine Extravaganz Schulden kommen laffen und daß biefelbe in dem alten Geleise ber Bewegung und Conversation bahinläuft."

"Ift Sahn noch ba?" fragte Ban ber Lohe.

"Ja gewiß. Warum?"

"Ich meinte nur von wegen feiner berühmten Erbichaft. Seine Anwesenheit muß boch an Ort und Stelle nöthig sein."

"Er erwartet jeden Tag das Avis seines Advokaten. Uebrigens scheint er jett ganz Frau Fortuna's Liebling zu fein, denn er will und wird wohl auch hier einen Schat heben --"

Olga von Willmer ftodte mit einem raschen Seitenblid auf Ihres Begleiters Züge. Herr Van der Lohe lächelte.

"Er thut Recht baran," sagte er heiter. "Schäte heben soll ein gutes Geschäft sein. Ich erinnere mich ber Lieblings= sentenz Hahn's. "Eine schöne Frau kann in der Diplomatie eine Macht sein." Du theilst jedenfalls seine Ansicht —!"
"Ich? D — gewiß —"

Sie warf wieder einen haftigen Blick auf ihn.

"Er benkt an mich," murmelte fie abgewandt, "sei es benn; ich wollte ihn vorbereiten, aber er will nicht auf mich hören!" In diesem Augenblick zuckte eine grelle Flammengarbe vom Himmel herab und zugleich raffelte ein fo betäubender Donner= schlag hernieder, daß die eben aus dem Wald Heraustretenden von der Bucht des Schalles einige Schritte zurückgeschleubert wurden. Zwanzig Schritte vor ihnen hatte ber Blit eine alte, große Buche niedergeschmettert und bis in die Wurzeln hinein zersplittert. In dem nämlichen Moment entfesselten die Elemente all ihre Kraft — ein tobender, orkanähnlicher Sturm raste mit lautem Gebrill burch ben Wald, daß die fchlanken Tannen fich pfeifend bis zur Erbe bogen und wühlte ben Gee bis auf ben Grund auf, daß die empörten zischenden und schäumenden Wellen sich hoch emporbäumten und mit ihren Wassern bis über ben Pfad am See sich wälzten. Olga klammerte sich zitternb biesigen Kreise belegene Gut Rojewo von Herrn von Rojewst sur 225 000 Mark gekauft. Wegen des weiteren Ankaufs mehrerer in dem selben Kreise belegenen Bauernwirthschaften soll die genannte Kommission in Unterhandlung stehen.

felben Kreise belegenen Bauernwirthschaften soll die genannte kommingeschen Kreise belegenen Bauernwirthschaften soll die genannte kommingeschaften.

Graudenz, 9. August. (Die Breise für Schweinsleisch) sind auch in Folge des Schweine-Einfuhrverbotes bedeutend in die Höhe während man disher für das Pfund 45—50 Pf. zahlte, fostet des während man disher für das Pfund 45—50 Pf. zahlte, sost 1,00 and Pfund jetzt 60—70 Pfennig. Der Breis für Schinken ist von (ges) 1,40 Mk. pro Pfund gestiegen.

Schwez, 8. August. (Verschiedenes.) Am 6. d. Mis. ist auf das Schwez, 8. August. (Verschiedenes.) Am 6. d. Mis. ist eingeleitet worden. Herschiedenes die Gequestration wirden kach in Andmittage des 6. d. Mis. brannte eine große Scheune mit Irbei im Nachmittage des 6. d. Mis. brannte eine große Scheune mit Irbei im Andreashof, der Frau Gräfin v. Schwanenselb gehörig. Miede in Andreashof, der Frau Gräfin v. Schwanenselb gehörig. Miede fönnen. — Borgestern in der Mittagszeit wurde die erwachsen Meide schwes auf dem Väterlichen Meide führen, angesallen und mißhandelt. Durch einen herannabenden Meide hüteten, angesallen und mißhandelt. Durch einen herannabenden Weidelbeiten, angesallen und mißhandelt. Durch einen herannabenden Weidelbeiten der Gendam der die jugendlichen Berbrecher im verscheucht, verschwanden die jugendlichen Berbrecher im Gehölf, mit Mitnahme eines Sammet Jaquets mit Brosche. Dem hiefigen Gerrn Schmidt, gelang est, die Thöter und der bewissen Tage ju Unsiedelungs-Kommission verkauft hat und daß die 12 ihre Besigungen veräußert haben.

Tuchel, 8. August. (Eine beachtenswerthe Entscheidung) ha Bezirksausschuß getroffen. Bor ungesähr 40 Jahren wurde in u Stadt der Steuererheber Fr. von dem Magistrate angestellt ind Landrathe bestätigt. Nachdem derselbe viele Jahre der Stadt fre dient hatte, beantragte er seine Pensionirung. Dieselbe wurde gei dem Bemerken abgelehnt, dass der Ausschlaften. dem Bemerten abgelehnt, daß zur Anstellung des Fr. feiner gei Stadtnerardusten Rarfammelen gur Anftellung des Fr.

dem Bemerken abgelehnt, daß zur Anstellung des Fr. seiner gell Stadtverordneten-Versammlung nicht die Genehmigung ertheilt serner sei er nicht vorschriftsmäßig vom Regierungsprässenten worden. Fr. beantragte hiergegen die Entscheidung des Franklik schussen. Fr. beantragte hiergegen die Entscheidung des stadtscheidungen, und dieser entschied zu seinen Gunsten, da einiger wegen der Veamte seine rechtmäßige Bension nicht verlieren zu einem diese scheide des Verlieben des Verlieben des Verlieben des Verlieben der Verlieben zu einem diese vorgestern sehr schnell ausstelleichder, der die auf den Krund nicht Smierdowo in einen Getreideschober, der bis auf den Grund nicht haltende Regen dürfte für die Kartosseln, die erfreusider Weile haltende Regen dürfte für die Kartosseln, den auf niedriggelegten könern. Eines die Auben, bald zu viel werden, denn auf niedriggelegten. start angesett haben, bald zu viel werden, die erfreulider gelegen fangt die Kartoffel bereits an zu faulen. Auch haben Kartoffeln unter dem zerstörenden Werk der Engerlinge schon beden gelitten. Dieselben treten in diesem Pakes in auf auf ungewöhnlich gelitten. Dieselben treten in diesem Jahre in einer ungewohn Menge auf und lassen ein starkes Maikaferjahr erwarten. Marienburg, 8. August. (Stiftung) Die im Dezember D.

Marienburg, 8. August. (Stiftung.) Die im Dezember v. 3. verstorbene Frau Gräfin von Krockow hat die Bestimmung getroste verschiedene alte Wassen, nämlich eine eingelegte Armbrust, swiftenen, ein Dolch, eine Lause, ein ameibändiges Schwert, ein geste daß verschiedene alte Wassen, nämlich eine eingelegte Armbruk, Prinkfolen, ein Dolch, eine Lauze, ein zweihändiges Schwert, ein schild, sowie ein Richtschwert in der Marienburg dauernd getroffen, daß die gestisteten Gegenstände in der Marienburg plat die getroffen, daß die gestisteten Gegenstände in der Marienburg name Wassenhalle neben des Meisters Schlasgemach mit Angabe des Derschau, 9. August. (Verhaftungen.) Gegen den hiesigen händler Thielemann ist von der Staatsanwaltschaft zu Konisch daß salle beschlert erlassen worden, weil der Verdacht sich erhoben hat, daß salle Verdacht in Umlauf gesetzt worden ist.

befehl erlassen worden, weil der Verdacht sich erhoben hat, daß sall Geld durch ihn im Kreise Tuchel in Umlauf gesetzt worden ist. Kriminal-Inspektor Richard aus Danzig hat heute bei ihm eine suchung gehalten, worauf derselbe verhaftet und nach Konik gebrucken, wo bereits mehrere Personen wegen des Berdacks, das glewurde, wo bereits mehrere Personen wegen des Berdacks, das glewurde, wo bereits mehrere Personen wegen des Berdacks, das glewurde, die Nachmittag Sewitter über unfere Gegend hinweg, die sich mehr Nachmittag Gewitter über unsere Gegend hinweg, die sich mehr Menschenleben zum Opfer gefallen. Um sich vor dem Regen Plackfich werten Menschenleben zum Opfer gefallen. Um sich vor dem Regen Plackfich von der ersten Kompagnie des Komierbataillons in das Schilderhalden. Beihm des Soldaten, versengte ihm die Haare, ging misch der her Helm des Soldaten, versengte ihm die Haare, aus Kisseld auf den Selm des Soldaten, versengte ihm die Haare, ging auf den Selm des Soldaten, versengte ihm die Haare, Flintenlauf über, drehte den Kolben ab und fuhr an Wlannes entlang in die Erde. Als der Unglückliche um Ablösung gefunden wurde, brachte man ihn sofort nach dem Pitkle Lazareth, doch stellte es sich hier heraus, daß er von bem Pitkle

priort getödtet worden war.
Königsberg, 9. August. (Unwahre Nachrickt.) Ein hiesiges gluberichtet, der Kürassier Lemcke, welcher bekanntlich in der but Gegend einen Raubmord verübte, sei gestern (Donnerstag) worden bie "einen Scharfrichter aus Franksurt" hingerichtet worden. Nachricht ist kein Wort wahr, wie die "K. H. H. Mittellt. hiesigs besindet sich zur Zeit noch im Untersuchungsgesängnis des Willster-Arreithauses.

Tilsit, 9. August, (Unglücksfall in Folge Spielens mit elle Schießgewehr.) Bor einigen Tagen spielte, wie die "Tilsiter Beim berichtet, ein hiesiger Faktor in einem Kellerraum in der Hoben nit einem Tesching. Als ein ihm befreundetes Dienstmädden betrat, fragte der Faktor das Dienstmädden, ob er auf sie bine, und drückte sogleich ab. Eine Kugel drang dem Mädden

an Ban ber Lohe's Arm, ber heftig gegen ben Sturm famp bie ichutenbe Ruine au geminelig gegen ben Sturm Beg b die schützende Ruine zu gewinnen suchte. Aber bet war nicht allzu nahe. Bei jedem neuen Blit schrie Olge auf — ungehört, benn das Toben bes Sturmes und Raufden des Sees übertäuter

"Man möchte es ein boses Omen nenschlichen Laut.

e Ban ber Lohe, "Son ist Rauschen des Sees übertönten jeden menschlichen Laut. bachte Ban der Lohe, "Soll ich mir mein Glück ebenso schwertern, als ich jekt gegen den Anten Glück ebenso schwertern.

Er hatte seine Rückkunft nach seinem Heim als einen werben Abschnitt seines Lebens betrachtet — es follte Alles anders in neues Licht, neues Lebens berachtet ein neues Licht, neues Leben follte in das alte Patrizierhaus ber Stadt ziehen mie ein erfriften bas alte walten würde, die schönste junge Frau, die seit Jahrhunderteil in Kranz und Schleier über die Aufrage geschriften in Kranz und Schleier über die steinerne Schwelle geschriebt war – kein vergnügungssüchtiges war – fein vergnügungsfüchtiges, pußfüchtiges Weib, bas vellächtlich auf die kostbaren Renaissen pußfüchtiges Weib, ächtlich auf die kostbaren Renaissance- und Rokoko. Möbel berabblickte, sondern eine schöne Tee blickte, sondern eine schöne Fee, umwoben von dem Zather bas einsacher Bornehmheit, eine Gestalt, wie geschaffen Db Olga ahnte, woran er bachte, als sie so neben ihm Coben ber Elemente bahinisknisse

Gewiß — jeder Schritt brachte sie dem Werk nähet, eben sie gesponnen, dessen Fäden in ihrer Hand lagen. und fam ihr wieder ein Blis blendend vor ihr herniederzuckte, auch der fremde, ungekannte Gedanke. Und sie mußte lächeln trot des Donners. Ein verschmaßte Weib fragt nicht darnach, dachte sie Weib fragt nicht barnach, bachte fie, und er hatte nicht unt ihre Liebe von sich gewiesen, sondern an der hatte nicht unter her stebendes Mich gewiesen, sondern an der hatte nicht unter her Weet fragt nicht barnach, bachte sie, und er hatte nicht nute Beben von sich gewiesen, sondern er hatte ihr ein tief unter bei stehendes Mädchen vorgezogen und sie erinnert an geben schämenbsten, unverzeihlichsten Moment ihres Beben Waurus Magyar. Und als sie daran dachte, burchfrösselte es sie trot des erhigenden Ganges. (Fortfetung folgt.)

m in ben Schenkel. Die Getroffene wurde fofort in arztliche

mbinnen, 8. August. nuren, 8. August. (Das Geld liegt auf der Straße), man Neubau seines Dieses Sprichwort bestätigte sich hier. Dem Laubau seines Hauses beschäftigten Besitzer P. verschwand heute aus seiner Bohnung ein grauseinener Beutel mit 500 Mark Gold. Rach kurzem Umbersuchen wurden seine Kinder mit den d vor der Thür vorgefunden. Dieselben spielten mit den obnüden. Beim Durchzählen derselben ergab sich, daß 200 melen ihr dern Berbleib dis zur Stunde noch nichts zu erweien ihr dern Berbleib die zur Stunde noch nichts zu erweien ihr der Berbleib der welen ift. Jedenfalls haben die Rinder die Geldstücke auf der

ber Provinz Posen. (Trichinosis.) In Opaleniga sind, wie ab besinden sich in ärztlicher Begandlung. Darunter sind der sieler her Buckersabrit; herr Thorzewsti und zwei Beamte ber Buderfabrit fich in eine Klinik nach Berlin begeben. Wem die Schuld nglüd beizulegen, ist noch nicht genügend aufgeklärt worden.
vazlam, 9. August. (Revolverheld.) Heute während des
eine Wischen 12 Uhr und 1 Uhr wurde eine unbekannte
keolver einen Schuß auf den bei dem Kaufmann W. am
hölligten und nach den bei dem Kaufmann W. am baftigten und vor dem Geschäftslotal befindlichen hausdiener Augel und vor dem Geschäftslotal bestieden ganden generalen gebes Ladens ein. Der Hausdiener hatte den stark angestadens ein. Der Hausdiener hatte den stark angestandliken Revolverhelden vorher aus dem Laden kaufen Roufen (R. B.) Raufmanns mit Gewalt entfernen muffen.

#### Lokales.

Berjonalien aus dem Kreise Thorn, 10. August 1889. um Beirts Baulshof, Oberamtmann Beters zu Domaine Bapau September er. verreift. Während seiner Abwesenheit ift lung der Standesantsgeschäfte dem Stellvertreter, Gutsschauschof übertragen. — Der Besiger Jakob Drewek ist Königl. Landrath bestätigt worden. ich gerichts entsche Allegers und als ich gerichts entsche nach einem Urtheil des Unliegers entsche nach einem Urtheil des Reichsgerichts

scrichtsentschung.) Das Recht vos Antegers in d. Straße geht nach einem Urtheil des Reichsgerichts nicht B. im Geltungsbereich des Preußischen Allgemeinen von Weiter, als das Kommunikationsinteresse (Zugang, a durch die Kortzeiner Unspruch auf die Fortzeit die Lage seines Wohnhauses bedingten thatsächlichen incht.

ntfernung der Gewitter.) Wohl Mancher möchte bei juter wissen, wie weit dasselbe entsernt sei. Die Entsernung san bie Toschenuhr bernimmt d ganz leicht berechnen, indem man die Taschenuhr hernimmt anden dahlt, welche zwischen dem Ausseuchten des Bliges ben Donnerschlag liegen. Die betreffende Zahl mit 330 der Entfernung des Gewitters in Metern; mit 450 des Entfernung in Schriften Entfernung in Schritten.

as große Loos) der preußischen Lotterie ist in der gestrigen siehung auf Nr. 140239 gefallen.
ab die siährige Füllendrennen) für den Kreis Thorn die siährige Füllendrennen) für den Kreis Thorn die Naugust Nachm. 4 Uhr in Tannhagen, am 23. August reuerlöscherthal, am 23. August Nachm. 5 Uhr in Kostbar. die Probe mit den ost genannten Feuerlöscheraaten in der sie Brobe mit den ost genannten Feuerlöscheraaten in der die bestanden. Es wurde auf dem zur Fabrit gehörigen de und Führlichten des wurde auf dem zur Fabrit gehörigen de und Prügmühlenteich ein hölzerner Schuppen von 4 Om. de Man. Km. Raum errichtet und mit kleinen Holzstillen ans of fim. Raum errichtet und mit kleinen Holzstücken andande som. Raum errichtet und mit kleinen Solzsutten an-Alfs bas Feuer emporloderte, wurden acht Granaten in 1 geworfen, ohne indessen bamit mehr als ein Nachlassen erreichen. Während nach der Bersicherung des Ersinders in er Feuermasse von 8 Km. Inhalt nur eine Granate Granaten, brauchte man hier für einen Feuerherd von nur 4 Km. God, brauchte man hier für einen Feuerherd von nur 4 3cm. den, und das Feuer wurde nur etwas gedämpft, den. Die Probe hat also in Bezug auf die Löschgranaten dmasse ergeben. Bei weitem besser siel ein Bersuch mit dmasse bes Fabrikanten Bauer in Bonn aus. Nachdem neuer Nahrmaskaff angesührt worden war, wurde die neuer Rabeil. Bauer in Bonn aus. Nachdem neuer Mahrungsstoff zugesührt worden war, wurde die Nahrungsstoff zugesührt worden war, wurde die deinem Annihilator (Sprize) in das Feuer gesprizt, den Strahlen vollständig erlöschte. Diese interessante worden. Seiner der Drewiz'schen Fabrik, Herrn Kraak, ih Schmidt, Veuerinspektor, Jimmermeister Leipolz, Direktor Aropiantamisk, Prechslermeister Borkowski, Proviantmeister Aropiantamiskontroleur Reuß noch mehrere andere Herren

lroviantamiskontroleur Reuß noch mehrere andere Herren welche insgesammt den wichtigen Bersuch, für welchen Herren gebührt, mit Interesse verfolgten.

Ausstellt von Schönichan und Kadelberg "Die berühmte gentschaft aus Ersten Erwihmte gentsprach den Schönichan und Kadelberg "Die berühmte gentsprach den Schönichan und Kadelberg "Die berühmte gentsprach den Schönichan Erstelle An einem Ebepaare, entsprach von Schönthan und Kadelberg "Die verugmte entsprach dem sehr mäßigen Stücke. Un einem Shepaare, metremdung, welche durch die Schriftstellerei und natürlich Berühmtheit der Frau hervorgerusen wird, an einem dem Berühmtheit um des Geliebten willen. Die Zuhörerstellen und schlichen Lichtschlichen Lichtspielen ich nicht und fonnte nur bei einigen spärlichen Lichtschenen Beifall etwas steigern. Besser Leistungen boten au Tresper (Dtillie Friedland), Hern Warmiller (Graftazietwa noch Frl. Dora Pötter (Herma). — Sonntag: Am Mourtag mit eine Auften von Leon Treptow. Im Montag wird einer der tücktigsten Schauspieler der Beildenfresser", welches besonders auch in militärischen Antlang sindet, sein Benesis erhalten. Herr Marmüller in dem amüsanten Moser'schen Lustudenfresser", welches besonders auch in militärischen inen dies findet, sein Benesis erhalten. Herr Marmüller tecken Liebnaber bewegen, die fich meist auf dem Gebiete etwarten. Bei den Anstrenaungen, welchen sich die Schausbie den Anstrenaungen, welchen sich die Schausbie den Anstrenaungen, welchen sich die Schausbie der Anstrenaungen der Anstrenaungen der Anstrenaungen der Anstrenaungen der Anstrenaussen d bie täglichen Bei den Anstrengungen, welchen sin vie bie täglichen Borstellungen zu unterziehen haben, ist die der Kapten volles Haus für den Künstler ein Aequivalent, erein gehildet er Berein.) Hierorts hat sich ein zweiter gehildet er Berein. erein gebildet, der die Bezeichnung: "Radfahrer Berein ben Bettet, der die Bezeichnung: "Radfahrer Berein den Jur Zeit 11 Mitglieder zählt. Der Borstand und Serren Kube Borsigender, Boehlke Schriftsührer, Buttke klet statt. Der Barvart. Die Uebungen sinden im Saale un Kabl. Der Berein will an dem morgen in Bromberg gegen kabsahrepries fich vollektig betheiligen. Ein Mitglied

n Rabfahrerfest sich vollzählig betheiligen. Ein Mitguev berein ein Babrab älterer Konstruktion geschenkt, worauf ihre ihr Bahrrab älterer Konstruktion geschenkt, worauf ihre ihre ersten Schiffs machen können. nde ihr Fahrrad älterer Konstruttion genichten Fahrversuche machen können.

gering Gestern Abends 7 Uhr wurde auf dem Schiffse Gering Gestern Abends 7 Uhr wurde auf dem Schiffse Gering Gestern Abends 7 Uhr wurde auf dem Schiffse Gering Gering biesem neuerbauter Stevenkahn Derrn G. Ganott ein von diesem neuerbauter Stevenkahn mmelten Buschauer. Der Kahn hat eine Tragfähigkeit dong Etr. und ist bereits von dem Schiffseigner Herrn ionnte worden. Der Kahn stand schon vor Wochen fertig innte er des niedrigen Wasserstandes wegen nicht vom

tetiung.) Um Donnerstag Vormittag 11 Uhr siel der Flößer schwronsti aus Galizien von seiner Traft, die mitten in der kis anterte, in die Weichsel. Der Badeanstalt unweit des in datte den Borgang mit angesehen, eilte mit seinem Kahne der Borgang mit angesehen, eilte mit seinem Kahne dolizeit den Wellen.

h ber Beichfel.) Der heutige Wasserstand am Windestillungs 1,54 Mtr. über Rull. Das Wasser fällt weiter. auf der Bergfahrt der Königl. Regierungssaus aus Mart der Bergfahrt der Königl. Regierungssaus giernen Prahm im Der Dampfer hat hier in dem Brahm Rohlen für den Michaelter in dem Brahm Rohlen für den Men Mender ist der in dem Brahm Rohlen für den dem Steinriff dei Czernewiß arbeitet, den Anterhafen ist der Dampfer, hierher zurückgetehrt, auf den Anstrick erhält. In 14 Tagen dürfte der Dampfer wieder werden. Gestern Abend langte der Dampfer "Prinz

Wilhelm von Preußen" auf der Bergfahrt mit vier Kähnen im Schleppetau aus Graudenz hier an. Heute früh traf der Königliche Regierungsstampfer "Gotthilf Hagen" mit mehreren Königl. Strombaubeamten an Bord auf der Bergfahrt aus Danzig fommend hier ein und fette feine Fahrt nach zweistundigem Aufenthalt bergauf nach Schillno fort. Rach mittags kehrte der Dampfer zurück und fuhr thalwärts.

#### Rönigl. Preußische Rlaffen-Lotterie.

(Dhne Gewähr.) Bei ber geftern fortgesetten Ziehung ber 4. Rlaffe 180. Ronigl. Breuß. Rlaffen-Lotterie fielen:

Bormittags-Ziehung.

1 Gewinn von 150 000 Mf. auf Mr. 60 835.

2 Gewinne von 10 000 Mf. auf Mr. 90 826 171 384.

2 Gewinne von 5000 Mf. auf Mr. 348 92 045.

44 Gewinne von 3000 Mf. auf Mr. 11 322 13 561 17 167 20 678 39 255 44 008 48 976 51 164 51 544 53 818 55 277 60 376 60 469 65 994 70 800 84 031 88 458 91 453 91 835 91 961 93 091 94 148 98 893 118 011 126 495 127 524 130 636 132 512 136 236 137 157 138 206 146 773 162 152 163 073 164 558 165 730 166 344 170 046 172 970 178 913 182 885 182 920 184 686 188 162.

46 Gewinne von 1500 Mt. auf Mr. 6300 6329 11 807 13 157 25 071 26 774 28 120 39 162 41 419 46 008 46 775 49 599 49 974 54 557 57 804 59 106 60 735 65 073 69 020 72 886 77 024 77 473 98 024 100 823 100 922 103 043 104 145 113 183 116 345 131 059 131 572 136 604 141 899 142 820 146 404 151 154 154 028 160 631 162 600 173 777 174 363 177 403 185 047 185 763 185 930 188 063.

47 Geniume von 500 Mt. auf Mr. 4869 10 181 12 379 28 921 31 388 37 321 38 316 41 506 45 436 51 615 56 970 63 794 64 318 68 543 70 827 72 362 73 065 73 193 81 846 93 702 97 715 99 776 152 511 154 348 157 200 162 686 165 342 165 709 169 462 177 473

Machmittags-Ziehung. Gewinn von 600 000 Mf. auf Nr. 140 239. Gewinn von 30 000 Mf. auf Nr. 139 374. Gewinn von 15 000 Mf. auf Mr. 13 940.

2 Genvinne von 5000 Mt. auf Nr. 91 464 179 877. 38 Genvinne von 3000 Mt. auf Nr. 3180 6541 7455 11 294 19 425 23 230 36 329 50 000 50 828 57 131 58 556 59 825 62 713 65 948 71 842 74 019 77 023 81 438 83 425 87 791 89 712 90 551 91 614 91 772 92 872 105 659 115 383 116 065 119 219 126 368 135 766 142 258 146 781 164 438 164 851 178 682 180 474 188 005.

38 Geninne von 1500 Mt. auf Nr. 25 031 36 175 36 528 38 307 47 665 54 762 59 908 61 477 66 976 77 860 78 041 80 225 82 318 84 731 85 909 86 027 89 099 101 118 108 632 108 886 110 313 111 122 112 788 117 231 121 281 134 247 136 685 155 312 156 300 158 728 158 345 159 836 160 372 160 697 162 960 171 693 171 731 175 425.

40 Gewinne von 500 Mt. auf Mr. 4590 5459 9884 9890 12 955 14 184 16 564 19 816 20 495 28 559 45 177 55 474 56 263 63 189 69 856 71 279 71 453 72 911 78 559 80 703 82 984 83 551 87 959 101 364 109 159 114 898 124 787 126 168 127 467 129 947 140 641 144 454 148 022 152 685 153 262 158 363 168 152 173 633 183 452

Gemeinnübiges.

(Gegen hartnädigen Suften), ber in ber gegenwärtigen unbestimmten Witterung an ber Tagesordnung ift, wird jest als Spezifikum ein Thee von Haferstroh, der sich felbst in der ärmsten hitte beschaffen läßt, empfohlen. Derselbe wird folgenbermaßen hergestellt: Man schneibet das trockene und reine Stroh vom gemeinen Hafer (Avena sativa) zu häcksel und kocht biesen in etwas Wasser ab. Es bilbet sich ein braunlicher Thee, beffen Farbe etwas heller aussieht, als die des schwarzen Kaffees. Sett man etwas Zuder zu, so wird ber fabe Geschmad beffelben beseitigt. Der läftigste Husten foll durch dieses einfache Mittel, wenn man Morgens und Abends eine Obertaffe voll trinkt, oft schon in 3 bis 4 Tagen geheilt sein. Selbst gegen ben Rehlfopf= und Rachenkatarrh wird ber Haferstrohthee, wie man berichtet, mit Vortheil angewandt.

Mannigfaltiges

(Die Berliner Bäckergesellen) hielten am Donnerstag mehrere Berfammlungen ab. In der Hauptverfammlung, in ber gleichzeitig mit bem Mitleiter bes verunglückten Generalftreits, hoppe, abgerechnet wurde - berfelbe mußte zu feiner eigenen Sicherheit den Saal schleunigst verlassen — beschloß man nach erregter Debatte, nochmals in die Lohnbewegung einzutreten und den Meistern folgende Forderungen zu stellen: Bei einer Arbeitszeit von länger als 10-12 Stunden find bem Werkmeifter 18 Mf., bem Aneter 15 Mf., bem britten Gefellen 12 und event. bem vierten 9 Mart zu gahlen. Bei nur 10ftundiger Arbeitszeit find die Löhne um je 3 Mf. zu er= mäßigen. Diese Wochenlöhne verstehen sich inkl. voller Beköstigung. Die Sonntagsarbeit darf nur 10 Stunden dauern. Daneben werben ber Gefundheit entsprechende Schlafraume verlangt. Diese Streikluft wird bamit begründet, bag ein "reicher Ontel" in Amerika ber Streikkasse 50 000 Mark zu ben Zwecken bes Ausstandes bewilligt hat.

(Die Streifwuth im Ruhrgebiet) hat fich noch nicht gelegt. Auf bem Stahlwert "Bofch" bei Dortmund haben gestern eine Anzahl von Platarbeitern die Arbeit eingestellt. Dieselben verübten später Gewaltthätigkeiten, so daß die Polizei

von der blanken Waffe Gebrauch machen mußte.

(Bu der Marinebestechungs=Ungelegenheit) berichtet die "Weserzeitung", daß der Raufmann Warmbold in Bremen, der in die Angelegenheit verwidelt ift, feit bem 26. Juli vom Landgericht I. Berlin wegen Urfundenfälfchung fteckbrieflich

(Ein Biftolenbuell) mit breimaligem Rugelwechsel fand por einigen Tagen in Stargard i. B. zwischen einem Referendar

und einem Offizier ftatt.

(Gin Rachspiel vor Gericht) wird ber Streif ber Bergarbeiter im Trifailer Revier (Steyermark) haben. Man hatte den Streikenden eine Lohnerhöhung von 12 Prozent bewilligt. Damit waren aber die Arbeiter nicht zufrieden, hatten fich vielmehr zusammengerottet und trot wiederholter Aufforderung bes Bezirkshauptmanns sich geweigert auseinanderzugehen. Infolge bessen wurden gegen 200 Personen wegen Auflaufs

(Einer der aufs Gange geht.) Erzherzog Albrecht hatte in Karlsburg in einem Gasthause zwei Tage hindurch Quartier genommen. Bei der Abreise überreichte der Wirth eine Rechnung auf 1800 fl. Der Erzberzog beauftragte seinen Reisemarschall, die Rechnung bem Karlsburger Bürgermeifter mit bem Ersuchen zu übergeben, dieselbe zu prufen, die berech tigten Forberungen zu bezahlen, den Reft aber dem — Armenfonds zuführen zu wollen. 1300 fl. wurden bem Schreiben an ben Bürgermeifter beigelegt.

(Gin Rofatenftücken.) Aus Jaffy wird ber "R. F. P." berichtet: Bor brei Wochen ungefähr manövrirte bas Ural'sche Rosaken=Regiment in der Rähe von Riew. Um dem Oberfilieutenant vom Generalstabe, Zarabin, zu zeigen, was

feine Leute zu leiften im Stande sind, verfiel der Oberst bes Regiments, Mihailow, auf ben Gedanfen, Rof und Reiter über ben Dniepr schwimmen zu lassen. Es nuß bemerkt werden, daß der Fluß an dieser Stelle beinahe 720 Meter breit ist und feine Geschwindigkeit brei Fuß in ber Sekunde beträgt. Um etwaigen Unfällen vorzubengen, verfündete ber Oberft feinen Solbaten, daß diejenigen, die des Schwimmens nicht fundig find, den gefährlichen Versuch nicht mitmachen dürften. Niemand aber wollte zuruchleiben. Das gange Regiment, ber Oberft und die Offiziere an der Spige, feste fich in Bewegung, fturzte ins Waffer und erreichten schwimmend bas jenfeitige Ufer, wo es sich abermals in Reih und Glied aufstellte, ohne einen Mann ober ein Pferd verloren zu haben.

(3wei Tage vor der Sinrichtung begnabigt.) Gin Deutscher Namens Ernft Buttner, ber wegen angeblicher Bergewaltigung eines Mädchens in Sydnen zum Tobe verurtheilt worden war, wurde zwei Tage vor feiner Hinrichtung begnadigt, da fich die Ausfage des Mädchens als ganglich un=

begründet erwies.

(Auch eine Sochzeitsreise.) In einer Stadt des westlichen Bennsulvanien verheirathete fich fürzlich ein junger Farmer. Große Berlegenheit bereitete bem jungen Chemanne die Thatsache, daß er nur fünf Dollar an baarem Gelbe zu einer Hochzeitsreise besaß und die Berwandten und Bekannten auf einer folden bestanden, da die Dobe dies einmal fo erheische. Nach einigem Besinnen einigte fich schließlich unfer Benufpl: vanier mit feiner Gattin babin, bas vorhandene Baarvermogen in — Karrouffel-Fahrten anzulegen, da fich ein folches gerade in der Ortschaft befand. Das junge Chepaar fuhr einen ganzen Tag lang Karrouffel — und das war feine Hochzeitsreife!

Meuche Machrichten.

Wilhelmshaven, 9. August. Rach einer hier eingetroffenen Nachricht wird Kaiser Wilhelm morgen Mittag mit ber Nacht "Hohenzollern" auf der hiefigen Rhede eintreffen. Ein offizieller Empfang findet auf Wunsch des Raisers nicht statt. Die kaisert. Dacht dampft fofort nach der Ankunft auf die Werft, wo ber Extragua zur Beiterreife nach Berlin bereit fteht.

Berantwortlich für die Redaftion: Baul Dombrowski in Thorn.

Telographischer Berliner Börsen-Bericht.					
	10. Aug.	9. Aug.			
Tendenz der Fondsbörse: ruhig.	Build and	19 72 (19:10)			
Ruffische Banknoten p. Rassa	210-90	210-60			
Wechsel auf Warschau kurz	210-30	210-45			
Deutsche Reichsanleihe 31/2 0/0	104-20	104-20			
Polnische Pfandbriefe 5 %	63-30	63-40			
Polnische Liquidationspfandbriefe	57-40	57-50			
Westpreußische Pfandbriefe 31/2 0/0	101-80				
Distonto Rommandit Antheile	233—10				
Desterreichische Banknoten	171-20	171-10			
Weizen gelber: SeptbrOftbr	189—	188-75			
Novbr. Dezbr	191—	190-75			
loko in Newyork	87-50				
Roggen: loto	159—	158-			
SeptbrOftbr	160-	159-70			
Oftober-November	161-70				
Rovbr. Dezember		162 - 20			
Rüböl: Septbr. Dftbr		62-70			
April-Mai	61-60	61-70			
Spiritus:	TANK TANK				
April-Wai Spiritus: 50er lofo	56-30				
70er loko	37-				
70er August-Septbr	36-10				
70er Septbr. Ottober	34-50	34-50			
Distont 3 pCt., Lombardzinsfuß 31/2 pCt. refp. 4 pCt.					

Berlin, 9. August. (Städtischer Contralviehhof.) Amtlicher Bericht ber Direktion. Mit Ginschluß bes gestrigen Borhandels standen am ver Orretton. Alt Einschus des gestrigen Vorhandels standen am kleinen Markt zum Verkauf: 409 Rinder, 985 Schweine, 877 Kälber, 4403 Hammel. Bon Rindern wurden ca. 185 Stück geringer Waare zu Montagspreisen verkauft. Der Schweinemarkt verlief ruhig, la. sehlte, man zahlte für 2a. und 3a. 54—60 M. für 100 Pfund mit 20 pCt. Tara. Bakonier (120 Stück) blieben fast ohne Umjaß. Das Kälbersgeschäft gestaltete sich schleppend. 1a. 47—56, ausgesuchte Posten darüber, 2a. 34—46 Pf. für 1 Pfund Fleischgewicht. Hammel wurden nicht gehandelt. nicht gehandelt.

Königsberg, 9. August. Spiritusbericht. Pro 10 000 Liter pCt. ohne Faß behauptet. Ohne Zufuhr. Loko kontingentirt 56,75 M. Geld. Loko nicht kontingentirt 36,25 M. Geld.

Betreidebericht der Thorner Sandelstammer für Rreis Thorn. Thorn den 10. August 1889. Wetter: warm.

Weizen unverändert neuer 128/9 Pfd. hell 171/2 M., neuer 132 Pfd.

Roggen etwas matter 124 Pfd. 144 M., 127 8 Pfd. 147 M.

(Berfte ohne Sandel. Erbien ohne Sandel

Safer neuer 140-144 Mart.

Am 9. August sind eingegangen: von Warschawski durch Duma Trasten, 4838 Kiefern-Mauerlatten, 4155 Kiefern-Sleeper, 23 Siden-Plangon, 406 Siden-Duadrat-Holz, 1431 Siden-Rund-Schwellenkötz, 448 einsache Siden-Schwellen, 146 doppelte Siden-Schwellen, 337 kief. Rund-Klöße, 62 Rund-Weißduchen; von Georg Schramm durch Wegner 4 Trasten, 838 Kiefern-Rund-Holz, 934 Kiefern-Mauerlatten, 17 Riefern-Timber, 258 Kiefern-Sleeper, 692 einsache und doppelte Kiefern-Schwellen, 1159 Tannen-Rund-Holz, 13 Sichen-Plangon, 5 Kund-Slifen u. Sichen, 12 Kund-Virfen; von Bohl u. Friedmann durch Bromberg 4 Trasten, 2545 Kiefern-Vallen, Riefern-Mauerlatten und Kiefern-Timber, 1217 einsache und doppelte Kiefern-Schwellen, 82 Sichen-Duadrat-Holz, 18 437 einsache und doppelte Sichen-Schwellen, 492 Sichen-Weichen-Schwellen. Solzvertehr auf der Beichfel.

Meteorologische Beobachtungen in Thorn.							
Datum	St.	Barometer mm.	Theom.	Windrich= tung und Stärke	Bewölt.	Bemertung	
9. August. 10. August.	2hp 9hp 7ha	758.5 758.2 756.9	† 19.4 † 13.8 † 14.2	SW <sup>3</sup> C SW <sup>1</sup>	6 3 6		

Wetter = Aussichten für das nordöstliche Deutschland auf Grund der Berichte der Deutschen Seewarte. (Nachdruck verboten.)

Für Sonntag den 11. August.
Bielfach heiter, warm, helle Wolken, zum Theil ganz klar, windig. Früh und Nachts kühl. Strichweise Gewitterregen.
Montag den 12. August.
Theils heiterer Himmel, theils wolkig bei Sonnenschein, theils bedeckt und Regen mit Gewitter, warme Luft. Schwacher dis mäßiger Wind. Früh und Nachts kühl. Nebeldunst an den Küsten.

Dien siag den 13. August.
Starf wolkig, vielsach bedeckt und Regen, andererseits Sonnenschein, normale Barme, fonft fühl. Mäßige Binde.

Das Sprigenhaus in der Rlofterftraße und ein Theil der Einfriedigungsmauer des ftädtischen Holzplates daselbst soll auf Ab-

Das Gebäude ift 13,5 m lang, 5,85 m breit, 4,3 m bis zum Dach hoch, massiv und noch ziemlich neu. Die Bedingungen zum Berkauf liegen im Comtoir der Gasanstalt aus und werden

fdriftliche Angebote bis 17. August Borm. 11 Uhr

daselbst angenommen. Der Magistrat.

#### Konkursverfahren.

Ueber das Vermögen der Besitzersfran Alwine Schroeder geb. Krüger zu Dubielno ist heute, Nachmittags  $5^{1/2}$  Uhr, das Konkurs-versahren eröffnet. Verwalter ist der Raufmann Moldenhauer Culmiee.

Offener Arrest mit Anzeigefrist bis

9. September 1889. Anmeldefrist bis zum

9. September 1889. Gläubigerversammlung den

20. August 1889 Vormittags 11 Uhr

USVErkani

Saison-A

Frosser

Verschiedenste Gelegenheitsgeschenke!

Zimmer Nr. 5.

Allgemeiner Prüfungstermin ben 17. September 1889

Vormittags 11 Uhr Zimmer Nr. 5. Culmfee den 9. August 1889.

Duncker, Gerichtsschreiber des Königlichen Amtsgerichts.

Die Arbeiten und Lieferungen gur Ber-ftellung einer Baffer : Drudrohrleitung auf der Haltestelle Nigwalde, 380 m lang, aus 50 mm im Lichten weiten Muffenrohren, foll verdungen werden. Termin am 17. August d. 38. Borm. 11 Uhr, bis zu welchem Angebote auf vorgeschriebes nem Formulare versiegelt und mit entspre-chender Aufschrift versehen, postfrei an die Eisenbahn Bauinspektion Graudenz I ein-zureichen sind. Die Berdingungsunterlagen liegen im Beschäftszimmer Rehdenerftraße sa zur Einsicht aus, sind auch daselbst gegen kostentreie Einsendung von 50 Pf. zu beziehen. Zuschlagsfrijt 2 Wochen.
Eraudenz den 7. August 1889.

Der Regierungs-Baumeister Gotto. ie Abfälle aus der Menage-Küche des 3. Bataillons Infanterie = Regiments von der Marmig (Reibisscher ThorsKaserne) sind vom 1. Oftober cr. ab meistebietend zu vergeben. Bewerber wollen sich melden dei der

Menage-Rommiffion.

Meu eröffnet!

Men eröffnet!

#### Restaurant "Bum Reichsadler" Rlein-Mocker Mr. 9a

(Newiger'sches haus) Ausschank 3

bon ff. Weinen, in: und ausländischen Bieren, einfachen und doppelten Li-

um Besuch bittend, empfiehlt sich Hochachtungsvoll

St. Tomaszewski. Men eröffnet! Ren eröffnet!

ein hierorts am Reust. Markte beleg. Grundstück Rr. 147/48 in w. s. über 30 Jahren ein Materialwaarengesch, verb. m. Gastw. u. Aussp. m. bestem Erfolg betr. w., bin ich Willens bei e. Anz. von 18000 Mf. v. fof. o. 1. Oftober cr. ab preisw. z. verf. u. erth. auf gef. Anfr. n. Auskunft. Fran F. Wesemeier-Thorn.

Cuch= und Buckskin=Refte

### Doliva & Kaminski.

Zagdgewehre und alle Artifel zur Jagd

empfiehlt ju billigen Breifen J. Wardacki-Thorn.

Photographie. Für Amateure vorzügliche ausprobirte Apparate von 30 Mf. an. Platten, Che-mitalien 2c. stets zu Engros-Preisen vor-räthig. Anleitung gratis. A. Wachs, Photograph, Mauerstraße 463.

## Dr. med. Haupt,

Kurhaus für Nervenfrante u. Erholungsbedürftige,

Tharandt bei Dresden. Brachtvoll gelegen und sehr komfortabel ngerichtet. Behandlung mit allen enteingerichtet. sprechenden Rurmethoden. Sommer und Winter geöffnet. Angenehmstes Zusammen-leben mit der Familie des Arztes. Pro-spette auf Berlangen durch den obigen

# Herrmann Seelig

Breitestr. 84. Thorn Breitestr. 84.

Specialität elegante Kleiderstoffe

Damenconfection eröffnet mit dem heutigen Tage einen



Die noch großen Lagervorräthe der rein= wollenen, halbwollenen, ganz= und halbseidenen Kleiderstoffe werden, um damit zu räumen,

25 % unter dem Selbstkostenpreise verfauft.

## Damenconfection,

Regenmäntel, Jaquets, Umbänge, werden, um Platz für die kommende Berbst-Saison zu gewinnen,

für seden annebmbaren Preis verkauft.

# Herrmann

Breitestr. 84. Thorn Breitestr. 84.

Rosen, M. ergissmei

aiglöckchen und nnichtin Porzellan

# Saison-Ausverkauf

Complette Einrichtungen

Hotels und Restaurants

Complette Ausstattungen

in Glas u. Porzellan.

Wein-, Bier- und Liqueurgläser, Gasglocken u. Cylinder,

Glockenhalter, Brenner u. Blaker, Lichtmanchetten und Prismen

empfiehlt die Handlung

Fr. Schoeneberg, Brückenstrasse 8a.

Größere Kapitalien

auf Hypothek à 5%, zu vergeben oder Do-kumente zu kaufen durch C. Pietrykowski, Reuft. Martt 255 II.

12000 Mf. sind z. 1. Septbr. cr. geg. Pupp. Sicherheit zu verleihen. Auchmacherstr. 186, 1 Tr. Feinsten Leckhonig, sowie frische Tasel: butter empsiehlt Jacob Riess, Schuhmacherstr. 403.

Ein Schreibsekretair

billig zu verkaufen Brückenftraße 13, im Befchaft. But gebrannte Biegel 1. Klasse

find noch billig abzugeben. S. Bry. Bache 49 find mehrere möblirte Zimmer mit Burichengel. zu vermiethen.

Eine noch gut erhaltene

Britschke,

1 Rummetgeschirr u. 1 Sadfelmaschine verkauft billigst von Kobielski.

Tüchtige Klempnergesellen finden dauernde Beschäftigung bei August Glogau.

Schloffer und Schmiede erhalten lohnende und dauernde Beschäftis

Rob. Majewski, Thorn. Für mein Gifenwaaren-Seschäft suche per 1. Oftober einen

Cehrling, der beiden Landessprachen mächtig.

J. Wardacki-Thorn. Familienwohnungen von 2 u. 4 Zimmern nebst Zubehör vom 1. Oftober zu ver-miethen. Liedtke, Kulmer Borstadt. miethen.

Wohnung mit Balfon, in der 2. Gt., zu vermiethen bei

3 kleine Wohnungen ju vermiethen Bache- u. Strobandftr. 19. Gine Wohnung, 2 Treppen, ift vom 1. Oftober zu vermiethen.

J. Dinter, Schillerstraße 412. 1 Tr., ist in der Tuchmacherstr. zu verm Mäheres Reust. Markt 147/48, 1 Tr. links

Eine Wohnung

bestehend aus 2 Zimmern, Rabinet und Rüche Preis 400 Mark ist vom 1. Oktober gu vermiethen. Max Braun, Breiteftr. 5. Brüdenstr. 25/6 2 Treppen zum 1. Of-tober eine große Wohnung zu ver-miethen. Näheres daselbst bei S. Rawitzki

Eine Wohnung mit Balton, 4-6 3im. u. 3ub., zu vermiethen Bankftraße 469. Schillerstr. 406 eine Wohnung, best. a. 3-43., Rüche u. Zub., preisw. v.1.10. 3. v.

Fine herrschaftliche Wohnung von 4-5 Zimmern ift vom 1. Oftober zu verschen. L. Sichtau, Mocker. miethen.

Pache Nr. 20 1 Tr., ein möbl. Zimmer, Rabinet, Burschengelaß zu vermiethen. C. Schütze. Sine herrschaftliche Wohnung von vier

Rimmern und Zubehör zu vermiethen. Räheres Breiteftr. 84, 1.

Die Wohnung, feither vom Berrn Lieutenant Eisenhardt

bewohnt, ift jofort zu vermiethen. W. Zielke, Coppernifusftr.

Bohnungen von je 2 und 3 Zimmern, mit geräumigem Zubehör, sind vom 1. Oftober zu vermiethen. Casprowitz, Sl.=Moder.

Die 2. Etage, 5 große Zimmer, zum 1. Oktober zu vermiethen. Carl Neuber, Baderftraße 56.

Schützenhaus=Garten

Sountag den 11. August cr. Grokes Militär Couch

ausgeführt von der Kapelle des In Regiments v. d. Marwig (8, Ponnta-unter Later) unter Leitung des Herrn F. Friedema Anfang 71/2 Uhr. Entree 20 Hi

Grosser

Sonntag den 11. Rachm. 3 11 aber pünktlich, vollzählig.

Victoria-Garten. Sonntag ben 11. Angust ch. Grokes Militär Cond

ausgeführt von der Kapelle des Infan Regiments von Borcke (4. Pommi.) gli. Anfang 4 Uhr. Entree 25 pf. Miller,

Königl, Militär-L Wiener Café. Montag den 12. August "

Großes Streich Could ausgeführt von der Kapelle des Pionier-Bats. Ar. 20 pl.
Aufang 8 Uhr. Steinkamb

Friedrich Wilhelm Schüßenbrüderscha

Das diesjährige

14., 15. und 16. Mugh statt, und beginnt am ersten Tag mittags 3 Uhr. An allen drei Tagen

Concert im Schühengarten. Anfang Abends 8 uhr.

Musang Abends & no. beil Gretten am 14. n. 15. August Gerfel trittsgeld von 25 Ks. pro Beil Tag Zugust Beild Eng Zugust. Kinder zahlen 10 Ks. Der Yarstand. Sommer-Theater Chan

(Victoria-Saal) Sonntag den 11. August ch.

Ganz neu!
Ganz neu!
Genzendes Repertoirität des Abolisch

Die drei Grazielli Leon Treptow. — Musik von Frank

Montag ben 12. August a. Bum Benefis
für Seren Ludwig Maxmillet Der Beilchenfressen Luftspiel in 4 Aften von G, v.

Dienstag ben 13. August C. Pötter, Theater Jichon

Täglich 3 Mal Milch, ben schweitzer, 35 Garton bei F. Sohweitzer, 35

Täglicher Ralenber.

Sonntag Montag Dienstag 1889. 12 13 14 3 19 20 21 3 19 27 28 26 27 4 2 3 11 9 10 18 16 17 18 23 24 11 18 25 August . . . September . 15 22 29 30

6 7 13 14 20 21 Oftober . . Extra-Beilage

Der Gesammt-Auftage vorliegendet, wieder Grandliche von der Borzüglichfeit der Aebenkellen von der Borzüglichfeit der Aebenkellen von d. Liok in handelt, und wird dieselbe einer geleicht Beachtung empfohen.

Gegen Magenleiden und alle ich gegen Magenleiden und alle ich generaleiden und alle ich gegen Magenleiden und gegen gegen befannten langabet und gegen g

diese Essenden berannten und die krossens dem berannten gendes bausmittel.

Au haben in vier Flaschengsschlieden Bergerte mit Gebrauchsammeisund gestraßen die krossens dem beiten Attesten bei jeder Flaschen Bersand durch C. Lück in allein Indenklander Brotherlage einzig und allein Indenklander Rathsapothefe bei Apothefer School Breitestraße 53.

Sierzu Beilage und iffustrirtes Unionaltungsblatt.

haltungsblatt.

E. m. 28. n. B. 3. v. Tuchmacherftr. 183 I. Gin möbl. Bim. ju verm. Gerberftraße 287. Drud und Berlag von C. Dombrowsti in Thorn,

# Beilage zu Nr. 186 der "Thorner Presse".

Sonntag den 11. August 1889.

Couristisches Bid-Bad. Reisebriefe unferes Spezial-Berichterstatters.

Rostock den 8. August 1889. Sehr geehrter Berr Redakteur! Sie werden es vielleicht mijd finden, daß ich meinen Brief über Doberan-Heiligendamm Ale Bege nach Rom, so führen in Medlenburg alle Schienen-Dampfer, Poftstraßen und - Telegraphenstangen nach unvermeidlichste Stadt Mecklenburgs, dabei vielleicht auch—
verzeihe mir das harte Wort! die langweiligste. Schon demar dem Großen von Dänemark muß das Leben in bie wenig amusant vorgekommen sein, denn er zerstörte es, de Rostoder Lokal-Geschichte behauptet, schon um das Jahr als es noch Burg war. Spätere Fürsten, die weniger Mhruchevoll über das Rostocker Leben dachten, haben es wieder gehaut und so hat es sich dann zu einer freien Sansaftadt feiner jetigen Langweiligkeit entwickelt. Freilich find feitbem hohunderte vorüber gerauscht — aber so langweilig wird man ben nicht so schnell!

Begenwärtig besitt Rostock einige sehr alte Rirchthürme, Ogenwärtig besitt Rostock einige jegr und string schies und viel mehr als 300 junge Studenten, ein unmotivirt schönes und großen Genfuln ber Brokes Bostamt und vielleicht zwei Dutend Consuln der Maublichten und unglaublichsten Staaten, von seinen fast 40 000 Das his aber phlegmatischen Staaten, von jeinen jan. Das his aber phlegmatischen Einwohnern ganz zu geschweigen. Das biftorisch Interessanteste aber bürfte fein, bag ber "alte Biener Burgtheaters hier zu Haufe ist. Ueber ben Ursprung Ramens Rostock sind die Historiker natürlich sehr verschiedener Die Ginen meinen, die Stadt datire aus. bem 4. ind habe damals Rozstock ober Rohoch geheißen. Andern, die Modernen — und wie sie selbst behaupten die itwissenden — ind wie ste seinen eigenthümlichen — sagen: Rostock habe seinen eigenthümlichen Broslet, weil seit Langem der Unternehmungsgeist dort biel aund der dortige Handel stocke. Ich meinerseits die den der Auflie seine Lettere hashafte Etymologie viel die und der dortige Handel stoae. 30 Annologie Rauben gutmüthig, um an diese lettere boshafte Etymologie

Doch ich sehe, ich schweife ab. Anstatt über Heiligendamm blaubern verplaudere ich mich über Rostock. Um also auf beraniseit, verplaudere ich mich über Rostock. Um also auf tran Beiligendamm zu kommen — nur über Rostock führt Pahn bahin — es "führt kein anderer Weg nach Küßnacht!"

keundärste and die von denbärste Bahn — mit Ausnahme berjenigen, die von nd nach dem italienischen Königssitz Monza führt — die vorgekommen, vermittelt vom Bahnhof Doberan aus ben iwischen ber Ungebuld der ankommenden Kurgäste, Die an's Ziel ihrer Neise zu gelangen wünschen, und der Babes Buvorkommenheit des Heiligendammer Bades

Die jedes einigermaßen anftändige Oftseebad, fo macht auch abamm Anspruch auf eine hiftorische Bergangenheit, ja es det jogar bas älteste Seebad am ganzen Oftseestrande zu nideinlich ift es immerhin. Soviel steht jedenfalls fest, daß der Lucus galt und ein Seebadebedürfniß überhaupt noch erstlitte, von den unaussprechlichten Ferzögen und Regenten bislan II. ist noch der aussprechlichste von ihnen — sehr det wurde. Seinen eigenthümlichen Namen verdankt es dem dingels an Selbstbeherrschung, am Strande einen ziemlich hohen amm selbstbeherrschung, am Strande einen gener Fassung ichuf, damit es nicht so leicht wieder außer Fassung und biefen Damm nannten dann die respectvollen

ben beiligen Damm. das Sistorische über die "Perle Mecklenburgs"; wie sich an-Heiligen Damm. tran-Beiligendamm" so gern nennen hört. In der That tine unbestreitbare Berechtigung in dieser wahrscheinlich twählten Bezeichnung; benn man kann sich wirklich kaum gle bieses Zwitterbad. Landichaftsbild benten als biefes 3witterbab. und Meer, aus Balbesfrieden und Baffereinsamkeit hier bas entzückenbe Panorama zusammen, bas immer Anderte, ja Taufende Erholungsbestissener hierherführt. gendamm flebt seit Jahren schon ber ominose Ruf, daß iheuerste Seebab an der Ostsee sei — ja man nannte außerordentlich exclusiven Characters seines Badesogar des Grund ift ber dar bas "Herzogsbad". Run, gang ohne Grund ift ber mit bem man biefes Bab überschüttete. Es gab Beit, wo nur regierende Fürsten und ähnlich geartete dentinder sich den Lugus eines Sommeraufenthaltes in nbannn erlauben durften und wo dieser Curort das inest bes nnest des ganzen Medlenburger unnahbaren hohen Abels bie ganzen Medlenburger unnahbaren damals so Aubt, der Ton bort ein so hochfahrender, daß mit dem das der der Mensch" begann; und vieset ibut Bort zu war ber einzige Mensch vort, mit dem ein Wort zu erst "ber Mensch" begann; und dieser war vielleicht

Seitbem ist die Sache anders geworden. Der Herzöge werden wenigen Die Sache anders geworden. Der Jerzöge werden weniger und auch der Medlenburger Abel ist zusammen-Molsen wie Blei am St. Andreas-Abend; nur das zweifel-Renome Nenome Blet am St. Andreas-Abend; nut dus gebieben, tropdem es billigendamms ift daffelbe geblieben, tropdem es Det billiger und gar nicht mehr so vornehm ist. Jest beginnt minich, wie ich mich aus eigner Anschauung überzeugte, bort mit bei ich mich aus eigner Anschauung ubergen Schau-innen men Berliner Hofschlächtermeister und selbst Schaudinen Werben nunmehr schon zu Menschen gerechnet. Freilich Beiligendamm seinen fashionablesten Reiz — die Spielbank miature welche im jehigen Doberaner-Logirhaus etablirt Langem eingebüßt. Mit dem Gerzog siel auch der ober umgekehrt.

de wirklich feubalem Vergnügen bietet Heiligendamm nur Die Pferhe genbalem Vergnügen bietet Heiligendamm nur Pferbe = Rennen jett im August und — bas Tauben-die Mobis hter Kreise mehr. Freilich ift Heiligenbamm selbst, seitbem bie Mennen jest im August und — das Amusement Rteife wifance ift längst kein privilegirtes Amusement bliefannten Berit des in Berliner Sportskeiten dannten Barons von Kahlben ist, noch ein in gewissem bestigt Schon seine weltserne, völlig Parons von Kahlben ift, noch ein in gewöllig Lage fan Babe-Aufenthalt. Schon seine weltserne, völlig Auglier Babe-Aufenthalt. Schon seine weltserne, bonden gage ftempelt es zu einem folchen; aber man kann nicht weln, bah feine Bage entsprechen; Degentheil. Man kann schon mit 15 Mark täglich dort selig werden d. h. eine Hotel-Rechnung bestreiten, ohne indeß — das fei gang ausbrudlich betont! - eine etwaige Schwarmerei für "veuve Cliquot" ober auch nur eine bescheibene Weinmarke damit

Beiligendamm hat aber Gines, um bas es jedes Geebab aufrichtig beneiden konnte, es hat fein Doberan als hintergrund, ein allerliebstes Nachbarftädtchen, das außer seinen ungewöhnlichen landschaftlichen Reizen eine uralte Rirche besitzt, beren munderbare Bothit nicht fowohl als feine Reliquien an mittelalterlichen Solzfchnitereien und Malereien ben Kenner in gerechtes Entzücken verfeten mußte. Um Ihnen, geehrter Berr Redakteur, nur einigermaßen die feuschen Linien Diefes Baues anschaulich ju machen, mußte ich meine moderne Ausbrucksweise ins Gothische überfegen. Aber ein folder Cagbaufunftler bin ich leiber nicht, und fo wird Ihnen wohl weiter nichts übrig bleiben, als die Thätigfeit Ihrer Phantafie einstweilen zu vertagen.

Sans Löwe.

Der Giffelthurm in der Buchdruderfunft.

Der Eiffel Grbben-wahns, der Stolz der Parifer: Man jagt nicht mehr: Guten Tag, wie geht es? — jondern Guten Tag, warer Sie schon auf dem Giffel= thurm? Man trägt Nachbildungen dieses Weltwunders als Rrapattennadel, als Brosche, als Ohrringe dem Marquis Rien ne va plus erschien die schönste Herzogin von Chartreuje mit einer Thurmfrifur à la Giffel und bas Gericht der Saifon heißt: Ralbsfüße à la Eiffel. Wenn Giffelthurm nicht gesehen hat, kann man fich davon gar feine Borftellung ma den. Bon ber erften & glerie aus bemerkt man jogar, unter dem Weltausstell felben ung ftattfin= det, wovon kaum etwas fonft man erfährt, in denen die= aller Bau-führt ift, find fes fühnfte werke ausges führt ift, sind märchenhaft. Der Koloß von Rhodos ist dagegen ein Waisenknabe und die Freiheitsstatue, die am Eingang des New-Yorker Safens steht, könnte achtglocke der faum die N Galerie in= garo"=Redaf= auf der ersten stallirten "Fi Einige Ber-den die Großtion ziehen. gleiche wer sahl der Per= artigfeit die man die An sonen, welche Unfallverhütungsausstellung (nicht den Bart) täglich besuchen, mit 3756 multiplizirt und sich Mann auf Mann gestellt benkt, so hat man ein Bild von der Sohe dieses Thurmes. Selbst auf der obersten Spige ist der Raum noch so beträchtlich, daß Frauen, die auf ihre Manner nicht gut aufpassen, dieselben noch verlieren und erit sche separée wiederfinfpäter in einer Thurmni den fonnen. Gegenwar tig nisten dort so viele Bögel, daß ma umgeht, im ersten mit der Absicht Salbstock eine Guano Aftien Gesell
— Und nun noch
Zahlen: Das Ge
ist so groß, daß
feld bereits zu schaft zu gründen. einige statistische wicht des Thurmes fich das Mars fenten beginnt, nimmt, denn die dazu verwendet im Beifte natürden Erdball herdie Mieten und reiht, geben eine Stange Schrauben aneinander ge welche Marseille Memel verbinden würde.

Mannigfaltiges.

was nicht Wunder

Eisenträger, die sind, kann man, sich, 13/4 mas um umwickeln, und

(leber die Schate des Schah) fchreibt man ben "Mun= chener Neuesten Nachrichten": "Bie von Alabin's Bunderlampe hervorgezaubert, funkeln und bligen in ber Schaftammer bes "Königs ber Rönige" Beschmeibe und Sbelfteine von unermeglichem Werth, schimmern und gleißen ungezählte Saufen gemungten Golbes. Bahrhaft blendend und berudend ift ber Blang biefer ungeheueren Reichthümer, aber Alles überftrahlend ziehen die Reichstleinobien die Blide ber Gintretenben an. Die Rrone und bas bazugehörige Wehrgehänge scheinen eine einzige Maffe von Berlen, Diamanten, Rubinen und Smaragben gu fein, beren Feuer und Farbe eine bezaubernbe unbeschreibliche Wirkung hervorbringt. Der Gürtel allein, gang aus Juwelen gebildet, hat ein Gewicht von nicht weniger als 18 Pfund. Gbenfo koftbar find die gablreichen Gabelicheiben, unter benen eine, über und über mit großen Brillanten befett, auf eine Biertelmillion gefchatt wird. Staatsgewänder fammt Schuhen und Sandichuhen, formlich mit Perlen und Diamanten überfaet, veranschaulichen ben Bomp eines orientalischen Berrichers, mahrend die feinen cylinderformigen, schwarzen

Lammfellmüßen mit bem perfifchen Wappen, einem fcwerttragen= ben Lömen und einer Sonne in Diamanten, von einem eben fo reichen als vornehmen Beschmack zeugen. Neben einer verschwenderischen Fülle der kostbarften Sals- und Armbänder und mehreren hundert auserlefenen Ringen schmuden ungefaßte Dia-manten und Farbsteine in ben seltensten prächtigsten Exemplaren ben Schat. Es werben hier in großer Bahl Saphire und Rubine vom Umfang einer Ririche, Smaragde von einem halben Boll Durchmeffer bis ju folden von ein und dreiviertel Boll Lange und einem Boll Dicke, und endlich Türkife von fo unvergleichlicher Schönheit aufbewahrt, daß man das hohe Lob, welches die persijchen Dichter bem "himmelfarbenen" Stein spenden, wohl be-greift. Das Juwel der Juwelen aber ift ein wallnußgroßer Smaragd, ber in ben vielen eingeschnittenen Königenamen bie Beschichte seiner ftolgen Berfunft ergablt. In einer zwei Fuß langen und je anderthalb Fuß hohen und breiten Glastifte liegt ferner Die Auslese ber weltberühmten Perlfischereien am Perfischen Bolf - Berlen vom reinften Schimmer und ichonften Schmels in allen Formen und Größen. In anderen, fleineren Glasbehältern gligern Juwelen jeder Art, Rubine, Diamanten, Smaragde, Saphire, Granaten, Topase, Berylle; andere Behälter sind gefüllt mit noch ungeschliffenen Edelsteinen. Aber nicht nur das Schatzgewölbe birgt einen fabelhaften Reichthum an Rleinobien, fondern auch das fogenannte Mufeum im faiferlichen Palaft enthält viele Rostbarkeiten. Freilich gablen barunter manche, Die bem Auge bes Europäers minder werthvoll erscheinen. Go fteht jum Beifpiel neben bem pruntvollen Pfauenthron, ber vor hundertundfünfzig Jahren von Delhi nach Teheran gebracht worben ift, eine - Drehorgel gewöhnlicher Gorte, die gewiß eber auf einem Jahr= markt als hier am Plate ware. Neben herrlichen Bafen aus Achat, Lapislazuli und gebiegenem Golde machen sich leere Parfümflaschen mit bunten Aufschriften breit, wahrscheinlich ber letteren halber bem Museum einverleibt. In einer Reihe mit tunftvollen Mofaiten und feinen Pozellanmalereien, den Beschenten europäischer Fürften, finden wir buntichedige Farbendrude - turg, hier zeigt fich jener halbbarbarische Beschmad, ber einem überall in den Wohnungen des Palastes entgegentritt. Gin Gemisch von orientalischem Bomp und falsch verstandener europäischer Mode ist die Sinrichtung derselben, oft seltsam bis zur Lächerlichkeit. Herrliche persische Teppiche, mit grellen Blumenmustern tapezirte Wände und bedruckte Fenstervorhänge. Drei im Uebrigen gut möblirte Zimmer sind wohl zur Erinnerung an die europäischen Reisen bes Schahs vollständig mit Ausschnitten aus illuftrirten Beitungen verschiedener Sprachen beklebt, eine Ausschmudung, Die ben Europäer an diefer Stelle eigenthumlich genug anmuthet. In den Staatsgemächern, den einzigen, die harmonisch nach euro= paifchem Borbild eingerichtet find, herricht eine Bornehmheit, welche beweift, daß der Schah Sinn für unfere moberne Rultur hat, wenn er es auch nicht verftanden, fich biefelbe gang an=

(Rindfleisch.) Unsere Sausfrauen halten mit einer ge-wiffen schwer erklärlichen Gewohnheit baran fest, Rindfleisch bei weitem häufiger gefocht als gebraten auf ben Tifch zu bringen, obwohl es boch eine allbefannte Thatfache ift, baß gebratenes Fleisch nahrhafter und leichter verdaulich und somit für ben Saushalt vortheilhafter wie bem Magen zuträglicher ift als gefochtes. Man braucht überdies nicht gerade Feinschmeder gu fein, um ersteres dem letteren vorzuziehen, und fo ift jenes Festhalten am Sergebrachten wohl einzig auf die Scheu jurudzufilhren, Die gewohnte tägliche Fleischjuppe vom Rüchenzettel verschwinden gu feben. Diefe Scheu ift grundlos. In ber frangofischen Ruche 3. B. wird fast allgemein die Fleischbrühe in ber Beise herges stellt, daß man tlein geschlagene frische Knochen mit ben üblichen Suppenfräutern eine Stunde im Waffer tochen läßt und bann neben dem erforderlichen Salz ein angemeffenes Quantum Liebig= sches Fleischertrakt binzu giebt. Die fo gewonnene Fleischbrühe enthält alle Beftandtheile ber auf bem gewöhnlichen Wege gubereiteten und ift auch im Beschmack nicht von biefer gu unter-Scheiben ; die Berftellung bietet neben ihrer Billigfeit auch noch ben Bortheil, daß fie auch bescheibenen Saushaltungen die Dog= lichfeit gewährt, häufiger einen Rinberbraten auf bem Mittags=

tisch erscheinen zu laffen.

(Dhrenfchmerzen) haben nicht felten ihren Grund barin, baß fich ein Infett im Dhr befindet. Gin neuer Fall diefer Art wurde am Mittwoch von einem Berliner Arzte bei einem Steindrucker conftatirt. Diefer hatte feit langerer Beit an Stechen und Saufen im Dhr gelitten; als er fich das Dhr von einem Arzte untersuchen ließ, forberte ber lettere eine noch le=

bende Schwabe zu Tage.

(3m Garge erwacht.) Gin entfehlicher Borfall ereignete fich in bem böhmischen Dorfchen Dobisch. Ende Juli ftarb bort eine reiche Butsbesitzerin, Frau Bybollav. Die Leiche follte in ber Gruft beigesett werden, welche sich bie genannte Familie auf dem dortigen Friedhofe neu errichten ließ. Da bie Steinmetarbeiten an dieser Familien-Gruft noch nicht beendigt waren, stellte man ben geschloffenen Sarg in eine Mauernische ber Bruft. Bier Tage fpater ftarb bie Entelin ber Frau Bybollav ein Madchen von elf Jahren, und ba inzwischen fammtliche Arbeiten an der Bruft vollendet maren, follte die Beifetzung ber Leichen von Großmutter und Enkelin gu gleicher Beit erfolgen. Als sich nun die Leute dem Sarge mit ben irdischen Heberreften ber alten Frau näherten, bot fich ihnen ein Anblid bar, ber ihnen bas Blut in ben Abern erftarren ließ. Der Deckel bes feft gefch loffenen Sarges mar gur Salfte aufgesprengt, und aus bem Spalt ragte ein Theil ber Sand ber Leiche hervor. Der Berfetungsprozeß, in welchem sich die Leiche bereits befand, mas burch ben penetranten Leichengeruch fonftatirt werben fonnte, ließ wohl feinen Zweifel mehr übrig, baß bie in bemfelben Ruhende nun thatsächlich todt sei. Ebenso gewiß und zweifellos war aber die schreckliche Thatsache, daß die Frau in bem Sarge gum Leben erwacht war, wenn auch nur auf turge Beit. Gine Berichtstommiffion tonftatirte, daß die Frau, welche bei Lebzeiten eine ftarke, robufte Perfon gewesen und angeblich einem akuten Herzleiben erlegen, im Sarge zum Leben erwacht war und ben Dedel bes Sarges mit Aufbietung ber letten Rrafte gur Salfte aufgesprengt hatte. Nach arglichem Ausspruch burfte bie Frau im Garge einige Minuten gelebt haben.

(Fortschritt ber Buhnentechnik.) Dem Dbermaschi= niften der Parifer Oper, Ballenot, gelang es, die Theatermaschinerie in zwei wesentlichen Puntten zu verbeffern, und zwar aus Unlaß der Infzenesetzung des Ballets "Der Sturm" nach Shakespeare. Einmal hat er die flassischen Jungen, die unter eine grün bemalte Leinwand frochen und hin her liefen, wodurch ber Wellenschlag nachgeahmt wird, burch ein recht finnreiches System von Balken und Sebeln ersett, welche die Täuschung beffer hervorbringen. Die Sauptneuerung aber besteht in ber Vorführung einer 50 Statisten faffenden wirklichen Baleere, welche sich auf und nieder bewegt und über die Bühne gezogen wird. Sie ruht auf Rädern und Schienen und es erfolgen die Bewegungen mit Silfe entsprechender Sebel und Rabel. Un fich ist dies ichon eine Leistung. Erschwert wurde die Aufgabe dadurch, daß das große Schiff jedesmal aufgebaut und auseinander genommen werden muß. Es besteht aus 250 Theilen, Die fich leicht zusammenfügen laffen. Hierzu genügen zwei Stunden. Der Fortschritt den Schiffen gegenüber, Die aus einer bemalten Leinwand bestehen, ift unverfennbar.

(Der erfte Luftichiffer.) Bereits im Jahre 1779 hatte französischer Ranonitus Namens Desforges zu Gftampes den Gedanken gefaßt, durch die Luft zu fahren, ungefähr wie man unter bem Baffer fahrt. Der Dann war halb geiftesfrant. 3wölf Sahre vorher hatte er eine ber Beiftlichkeit migliebige Schrift veröffentlicht und murbe in Folge beffen erft in ber Baftille, bann in einem Ponitenzhaufe ju Gens gefangen gefett. 3wei Jahre faß er hier und hatte nicht nur Beit zu frommen Uebungen, sondern auch, um — die Schwalben vor seinem Rerterfenfter gu feben, wenn fie ihre Refter bauten und Gier bebrüteten oder die Jungen atten. Er dichtete ein Lied über die Liebe ber Schwalben, was ihm indeß nicht erlaubt wurde drucken ju laffen, mit bem Bebeuten, baß er zeitlebens bie Schwalben beim Refterbauen beobachten fonne, wenn er es etwa bennoch brucken ließe. Go brachte ihn die Langeweile auf ben Bedanken, in der Luft herumfahren zu wollen. Er warf sich auf die Mechanif und fertigte ein paar Flügel von Weibenzweigen und Febern und bekleibete einen Bauer bamit, indem er ihn noch gang und gar mit Febern bebectte. Dann führte er ihn auf einen hohen Kirchturm. "Jest fturz' Dich hinab!" fprach er zu ihm;

fasse Muth! Es thut Dir nichts! Ganz sanft wirst Du auf die Erde hinabkommen!" "Ich werde mich hüten!, antwortete ber Bauersmann und rif die Federn und Flügel vom Leibe. Da beschloß Desforges selbst ans Wert zu gehen. Er ließ sich eine Gondel von Weiden flechten und überzog fie mit Federn aller Art, pflanzte in der Mitte einen hohen Schirm auf mit Federn bebeckt, nahm zwei ebenso beschaffene Ruder in die Sande und ließ fich von vier Leuten auf eine Sohe tragen, bann aber mußten fie loslaffen. Er hoffte mit feiner Gondel nun fect babin mit ben Rubern fahren zu können, wohin er wollte. Statt beffen lag er im Ru auf bem Boben ohne daß ihm jedoch ber Fall fonft geschabet hatte. Bang Paris lachte ihn aus. Dreißig Stunden hatte er bei gutem Binde in einer Stunde gurudlegen zu fonnen gehofft und gehn Stunden felbst bei Sturm und Regenwetter machen zu wollen verfündet. Bei feiner Ehre hatte er bies noch versichert.

(Bon einem Baren gerfleifcht.) In ber befannten Bibel'schen Menagerie zu Paris spielte sich am 1. b. Dits. eine aufregende Szene ab. Es wurde vom ruffischen Thierbandiger Burtow ein mächtiger, mit einem Maulforb verfehener Bar im Publifum umbergeführt. Plöglich richtete fich die Beftie auf Die Sinterbeine auf, hatte feine Riefentagen in ben Ropf eines neunjährigen, mit feinen Eltern anwesenden Dabchens und rief bem Rinde, bevor noch Silfe gur Stelle mar, bie gange Ropfhaut her= unter, fodaß die Schadelbede und die Befichtsknochen freigelegt wurden - eine vollftandige Cfalpirung. Das Madden ftarb während des Transportes in's Spital.

(Gine Floh : Invafion.) In dem fleinen Seinestädtchen Bar hat fich etwas entsetliches zugetragen. Parifer Corresponbenten finden es fogar für angezeigt, burch lapidare Depefchen von dem furchtbaren Greigniß Mittheilung zu machen. Man tele= graphirt nämlich: "Das Seineftabtchen Bar wurde von einer bis= her unerhörten Landplage, einer Floh = Invasion, beimgesucht. Der Ort ift von Myriaden Flohen überschwemmt, beren plot-

liches Erscheinen unerflarbar ift. Sie niften gabllos in allen Möbeln, bedecken die Böden und Treppen der Saufer und machen bie Stadt thatsächlich unbewohnbar. Die Sous = Präfectur, Bürgermeisterei und andere öffentliche Aemter mußten belogirt werden, konnten jedoch bisher fein flohefreies Saus finden. Gin

großer Theil der Einwohnerschaft flieht die Behaufungen campirt auf freiem Felde. Man steht rathlos ber seltfamen febeinung gegenüber " Gin Denne fteht rathlos ber seltfamen scheinung gegenüber." Ein Bürger von Bar foll die Bermuthung ausgesprochen haben, es könne bas Phanomen dadurch entstanden fein, daß das Sternbild des Hundes urplöglich fich fraftig ger schnelle Muste fo seiner "Bewohner" sich entledigt habe! schnelle Flucht soll den Unvorsichtigen vor einem Aft der Lynd-justig gerettet haben ... Committeligen vor einem Aft der baber justiz gerettet haben. — Könnte die "Invasion" nicht auch baher fommen, daß gegenwärtig mie die "Invasion" nicht auch kommen, daß gegenwärtig wieder so energisch in ber schmußigen Wasche des Bonlangismus herumgewühlt wird?!

(Die fatale Theaterkate.) Aus London, 29. v. M. wird der "Frkf. Itg. "geschrieben: In dem volksthümlichen im lodrama. Handwar bliedt lodrama "Hoodman blind", welches gegenwärtig allabendlich im Prince of Wales Theater aufactie Prince of Wales Theater aufgeführt wird, giebt es eine äußerflitraurige Sterhescene beren Bereiten traurige Sterbescene, deren Bathos die Theaterbesucher jeweilen zu Thränen zu rühren wiese Bathos die Theaterbesucher jeweilen zu Thränen zu rühren pflegt. Die Scene stellt bas Themsen ben dar und die Perspective ist so genau und richtig, daß man ben. Fluß bis an das Rarlaments eine und richtig, daß man sich Fluß bis an das Parlamentsgebäube im Sintergrunde por ficht. Und damit im Geift bes Gebaute im Gintergrunde abmalte, sieht. Und damit im Geift des Zuschauers fein Errthum ohwalt, redet Jack Bennlett Den Pfeif redet Jack Yennlett den Fluß in Worten an, die einen rühren würden, mahrend Jah rühren würden, während Jeß mit dem Tode ringend auf der fallen Grbe liegt. Mitten in Dieser To Erbe liegt. Mitten in diefer Jammerscene erschien urplöglich eint große Kate auf der Rühne Aben Gelaffen große Kate auf der Bühne, überschritt mit der größten Gelasselbeit den Aluk non dem ginen 125 heit den Flug von dem einen Ufer zum andern und verschwand. Die Zuschauer lachten unbord. Die Zuschauer lachten unbändig und mit ber Rührung war es

(Wo landete Kolumbus?) Das Räthsel, an welchen Bunkte Amerikas Rolumbus bei feiner erften Entbedungsfahrt. landete, ift noch imma nicht feiner erften Entbedungsfahrt. landete, ist noch immer nicht gelöft. Da nun ber Tag, welchem die Landung geschah, am 12. October 1892 sich zum vierhundertsten Male ischer vierhundertsten Male jährt, wird biese Frage wahrscheinlich wiederum auf dem Bragramma wiederum auf dem Programme der öffentlichen Distuffion stehen. Den Geschichteforichern graffen der öffentlichen Distuffion fleben. Den Geschichtsforschern eröffnet sich hier ein um so bankbarets geld, als die fönigliche Geschung in Feld, als die königliche Gesellschaft jur Geschichtsforschung in Madrid einen Sauntweis von ellschaft jur Geschichtsforschung Mabrid einen Sauptpreis von 1200 Lftrl. und einen Rebenptels von 600 Lftrl. für bie balle Melen generifie von 600 Litel. für die beste Arbeit über die Entbeckung Amerika ausgeworfen hat, die Preisbewerbung ift international.

Für die Redaktion verantwortlich: Paul Dombrowski in Thor

Oesterreichische Specialität!

in allen feinen Handlungen, Restaurants, Café's und Conditoreie Alleinige Fabrikation: **Siegfried Gessler.** Jägerndorf (Oesterreich)-Begutachtet und empfohlen von den hervorragendsten Autoritäten der Chemi und Medizin, ausgezeichnet mit den ersten Decision internationale

und Medizin, ausgezeichnet mit den ersten Preisen bei den internationalen Weltausstellungen ist

Gessler's echter Altvater ein Dessert-Liqueur

ersten Ranges.

Magenleidenden besonders zu empfehlen!

Neubau des Artushofes. Die Zimmerarbeiten einschließlich Da=

teriallieferung sollen im Wege öffentlicher Ausschreibung vergeben werden. Angebote find in verschloffenem Umschlage mit entsprechender Aufschrift bis

Dienstag den 20. August er. Vormittags 11 Uhr Bu diefer

im Stadtbauamt einzureichen. Zu dieser Beit werden dieselben geöffnet und in Begenwart etwa erschienener Bieter verlesen werden. Die Bedingungen, Anschlags: Auszüge und Zeichnungen fonnen vorher ebendaselbst eingesehen bezw. die Ersteren von dort gegen Einsendung von 3 Mark bezogen werden.

Thorn den 7. August 1889. Der Magistrat.

à 2, 21/2, 3, 4, 41/2, 5, 6 Mf. per Bfund,

Japan- und China-Waaren empfiehlt in reicher Ausmahl

Russ. Thee-Handlung

Brückenstrasse 13.

Täglich frische Drange= und Messina= Upfeliinen

zu den billigften Preisen empfiehlt J. Schultz, Gerberftr. 271.

nürsten. Empfehle mein großes fortirtes

> Befen, Sandfeger, Schrobber, Wichs- und Rleiderbürften, Piafavabefen, Mobelbürften, Schenerbürften, Rarbatichen, Wagenbürften u. f. w.

gu den auffallend billigften Breifen. A. Sieckmann, Schillerftr.

Gründlichen Unterricht

Zuschneiden von Wäsche

A. Kube, Gerechteftr. 129 I.

Apfelsinen, 30—50 Stück je nach größe der Frucht in einem 5 Kilo-Körbchen frostgeschützt verpackt, versendet für 3 Mark portoseci in bekannter Güte die Administration des "Exporteur" in Trickt. Citronen 40—50 Stück Mf. 2,70. Neue Malta-Kartosteln 5 Kilo Mf. 2,50.

Alles portofrei!



Seft I bes neuen Jahrgangs.



Albonnements nimmt entgegen Justus Wallis, Buchhandlung.

# Königsberger

aus der Aktien-Brauerei "Ponarth" (Schifferdecker) empfiehlt in Gebinden und Glafden B. Zeidler.



Uscar Scheider's photogr. Atelier Brückenstr. 38

empfiehlt sich zu Anfnahmen jeder Art in bester Ausführung. Aufnahmen täglich bei jeder Witterung.

Die in unferem Grundftud Breiteftrage 87/88 belegenen Rellerraume, bestehend aus 5 Zimmern mit Entree, Rüche, Zubehör und angrenzenden Lager-räumen, in welchen seit Jahren ein flottes

betrieben wurde, find vom 1. Oftober cr. zu vermiethen. Thorn.

Weingelchäft C. B. Dietrich & Sohn.

Den Empfang ber

in bester Güte zeige ergebenst an Ida Behrendt.

Medicinal-Tokaver

(unter permanenter Controle des Gerichts-Chemiker Dr. C. Bischoff Berlin)

vom Weinbergebesitzer **Ern. Stein** 

Erdő-Bénye bei Tokay

garantirt rein, als vorzügliches Stärkungsmittel bei allen Krankheiten empfohlen,

verkauft zu Engros-Preisen General-Depôt und Engros-Lager bei L. Gelhorn in Thorn.

Schmerzlose Bahn-Operationen, Kunftliche Bahne u. Plomben. Alex Loewenson,

Culmerstrasse 306/7.

Bau-Anschlags-Formulare

C. Dombrowski, Buchdruckerei.

Dr. Spranger'ide Magentropfen

helfen sofort bei Migrane, Magenframpf, Anfgetriebenfein, Berichleimung, Ma-genfanre, sowie überhaupt bei allerlei Magenbeschwerden und Berdanungs-ftorung. Machen viel Appetit. Gegen Kartleibigkeit und Samorrhoidalleiden vortrefflich. Bewirken schnell und schmerzlos offnen Leib. Man versuche und überzeuge sich selbst. Zu haben in Thorn: Neust. i. d. Löwen-Apotheke, in Kulmsee: i. d. Apotheke à Fl. 60 Pf.

A. Mazurkiewicz, Wein- und Delicatessen-Handlung.

werden naturgetreu, schwerzlos eingeset, Zahnschmerz sofort entsernt, angestockte Zähne plombirt u. s. w. K. Smieszek, Dentift,

Meuft. Markt 257 neben der Apothete.



Rambouillet-Vollblut - Heerde Sängerau per Thorn Westpr.

Ubst. siehe "Deutsches Seerdbuch" Band III pag. 128 und Band IV pag. 157.

60 Ramb. Dollbl. Bocke

Sonnabend, 24. August c. Nachmittags 1 Uhr. Meister.

Die Heerde wurde vielfach mit ben höchsten Preisen ausgezeichnet.

Für Zahnleidende. Schmerzlose Zahnoperationen durch locale Anaesthesie Sünitliche Zühne und Blomben.
Specialität: Goldfüllungen. Grün, in Belgien approb Breiteftraße.

Mobel=, Spiegel= 11. Polsterwaaren=Lager

Adolph W. Cohn
Thorn Coppernikusstr.
empfiehlt nur reedle Möbel ju febr billigib
aber festen Breifen.

eths-Verträge

Č. Dombrowski, Buchbri Chorner Marktyreife

Benennung

Roggen Safer Lupinen . Wicken . . . . Stroh (Richt=) Rartoffeln 50Rilo Weizenmehl Rilo Roggenmehl Rindfleisch v. d. Reule Bauchfleisch Ralbfleisch .

Hammelfleisch Egbutter . . 1 Kilo Rrebse . Male .

Lite

Zander Sechte Barsche Schleie Weißfische. Milch . Betroleum

Spiritus (benaturirt)

Verlag des Bibliographischen Instituts in Leipzig. Verzeichnisse der erschienenen Nummern gratis in allen Buchhandlungen.

bringen das Beste aller Litteraturen in mustergültiger Bearbeitung,inge-diegener Ausstattung u. zu beispiel-los billigem Preis. Jede Numme